Juni 2019

Bayerisches Taucherblatt'l

BLTV

Offizielles Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.

Foto: Christine Gstöttner/Oceanics

- Titelthema: Haischutz ist Menschenschutz
- UW Hockey: Trainingslager in Oberhaching
- Viele neue Ausschreibungen

+++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++

375.386 Menschen fordern starkes EU-Recht für sauberes Wasser

In einem Bündnis haben zahlreiche europäische Umwelt- und Naturschutzverbände in den letzten Monaten für eine breite Beteiligung an einer öffentlichen EU-Konsultation zur Bewertung des geltenden EU-Wasserrechts geworben. Gemeinsam kommentieren die Umwelt- und Naturschutzorganisationen Anglerverband Niedersachen, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Deutscher Anglerverband, Deutsche Umwelthilfe, Euronatur, Forum Umwelt und Entwicklung, Grüne Liga, Landesbund für Vogelschutz, Naturschutzbund Deutschland, NaturFreunde Deutschlands, VDST, WWF und ihr Dachverband Deutscher Naturschutzring das Ende und Ergebnis der Befragung: Der Schutz unseres Wassers braucht starke EU-Vorgaben!
Mit 167.302 abgegebenen Stimmen war Deutschland Spitzenreiter in der EU-weiten Bürgerbeteiligung. Die Umweltverbände sehen darin einen klaren Handlungsauftrag für die Bundesregierung, auf EU- Ebene dafür einzutreten, dass das geltende Recht nicht verwässert wird und der Schutz unserer wichtigsten Ressource gewährleistet bleibt.
Die WRRL gilt als Herzstück der Gesetzgebung, um Flüsse, Seen und Küstengewässer einschließlich ihrer Tier- und Pflanzenvielfalt sowie das Grundwasser europaweit zu schützen. Derzeit sind nur 8,2 Prozent der Gewässer in einem guten Zustand (EU-weit 40 Prozent). Damit ist die Bundesrepublik weit davon entfernt, das vor 19 Jahren EU-weit beschlossene Ziel zu erreichen und bis spätestens 2027 alle Gewässer in einen guten Zustand zu bringen.
Die Verbände fordern Bundesregierung und Bundesländer auf, weit mehr Anstrengungen als bisher zu unternehmen, um die Umsetzung der WRRL in Deutschland zu verbessern. Politikbereiche wie Landwirtschaft, Verkehr oder Industrie müssen zur Einhaltung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie verpflichtet werden, um Gewässer beispielsweise vor zunehmenden Nitratbelastungen zu schützen.

Grundwasser soll europaweit geschützt werden *Foto: WWF*

Der Atlantische Lachs ist Fisch des Jahres 2019

Der Atlantische Lachs (Salmo salar) wird Fisch des Jahres 2019. Mit der Wahl dieser in Deutschland vom Aussterben bedrohten Fischart machen der Verband Deutscher Sporttaucher (VDST), der Deutsche Angelfischerverband (DAFV) und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) darauf aufmerksam, dass für den Schutz, die Erhaltung und die erfolgreiche Wiederansiedlung der Lachse passierbare Flüsse und geeignete Laichhabitate dringend wiederhergestellt werden müssen.
„Der Lachs ist ein anspruchsvoller Wanderfisch, der unverbaute und saubere Flüsse und Bäche braucht, um vom Meer, seinem Hauptlebensraum, in seine Laichgebiete zu kommen und sich dort erfolgreich fortpflanzen zu können. Damit der Fisch des Jahres bald wieder in größerer
„Der Lachs gehört bei uns zu den wohl bekanntesten Fischarten. Leider ist weit weniger bekannt, dass menschliche Aktivitäten die Lebensräume dieser Art zerstört haben. Es ist in den letzten Jahren gelungen, die Wasserqualität deutlich zu verbessern. Die Struktur der Gewässer: mangelnde Durchgängigkeit wie auch das Fehlen von Laichhabitaten in den Oberläufen erschweren die Wiederansiedlung dieser attraktiven Fischart. Die gemeinsamen Anstrengungen durch die Landesverbände des DAFV und einiger Fischereifachbehörden zur Wiederansiedlung zeigen erste Erfolge und müssen fortgesetzt werden. Dies wollen wir mit der Auszeichnung zum Fisch des Jahres unterstützen“, so die DAFV-Präsidentin Dr. Christel Happach-Kasan.
Noch bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts durchschwammen Lachse regelmäßig Flüsse wie Rhein und Elbe. Die zunehmende Belastung mit Abwasser und der technische Ausbau der Gewässer zerstörten jedoch die Lebensräume und blockierten die Wanderwege dieser und anderer Fischarten.
Die seit den 1990er Jahren laufenden Bemühungen zur Wiederansiedelung des Lachses erhielten mit dem Inkrafttreten der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie im Jahr 2000 entscheidende Unterstützung. Fließgewässer werden seither schrittweise wieder durchwanderbar gemacht und flusstypische Lebensräume wiederhergestellt.
Bis in das schweizerische Rheingebiet wurden in den letzten Jahren wieder vereinzelte Lachse beobachtet. Auch in den kommenden Jahren ist vorgesehen den Fischauf- und -abstieg durch Wanderhilfen zu verbessern und Gewässer zu renaturieren. Dies ist dringend erforderlich, um für Lachse und andere Fischarten wieder geeignetere Lebensräume zu schaffen, und entscheidende Grundlage für die Entwicklung natürlicher Lachsbestände.

Der Atlantische Lachs ist vom Aussterben bedroht *Foto: Michel Roggo*

Editorial

Liebe Leser,

irgendwie sind Taucher doch eine eigene Spezies. Am zweiten Maiwochenende haben wir unsere Ausbildungskampagne am Plansee gemacht. Wir hatten Bronze-, Silber- und Gold-Kandidaten. Das Ganze haben wir mit fünf Tauchlehrern gut einteilen können. Als Besucher mit dabei, waren auch einige weitere Vereinsmitglieder – darunter zwei *-Taucherinnen, die im vergangenen Jahr ihr Brevet gemacht hatten.
Bei ziemlich wechselhaftem, kaltem Wetter sind wir Freitag und Samstag fleißig getaucht und unsere Schüler hielten tapfer durch – wobei die Meisten mit Nassanzügen unterwegs waren. Herzliche Gratulation an unsere frisch bevetieren *-/**-/***-Taucher – die Temperaturbedingungen an diesem Wochenende waren eine Herausforderung!
Am Sonntagmorgen sah ich zum Fenster hinaus – und traute meinen Augen nicht: Schneetreiben ohne Ende. Ich dachte mir nur – gut dass unsere Tauchschüler bereits alle Tauchgänge erfolgreich absolviert haben. Wir fragten – eher ungläubig – in die Runde, ob noch jemand tauchen möchte … als sich unsere *-Taucherinnen sofort meldeten und meinten: „jaaaaa, wir möchten noch unbedingt tauchen und die Kutsche sehen!“ So engagiert vorgetragene Wünsche müssen natürlich erfüllt werden. Die Beiden gingen mit einem TL zum Tauchen und kamen begeistert wieder zuück. Allerdings mussten sie mit viel heißem Tee wieder aufwärmt werden.
Hut Ab! Macht weiter so!

Einen schönen Sommer und warme Tauchgänge
wünscht Euch,
Eure Beatrix

Titelbild: Weißspitzen Hochseehai
Foto: Christine Gstöttner

Inhalt

VDST-News 2

Vorwort des Präsidenten 4

Umwelt: Haischutz ist Menschschutz 6

41. Süddeutsche Meisterschaft im FS 9

BLTV-Trainingslager der UWH- Jugend und Schiedsrichter 10

21 Neptunianer auf großer Fahrt 14

Kinder- und Jugendseminar in Oberhaching 16

BLTV-TEC am Walchensee 17

Gerätetraining im Schwimmbad 18

Impressum 19

Ausschreibungen 21

Ansprechpartner im BLTV 24

BLTV-Präsident Dieter Popel

Liebe Tauchsportfreunde,

ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die Sommersaison steht das zweite Quartal 2019 im Bayerischen Landestauchsportverband. Seminare, die zur Fortbildung angeboten sind, sind ausgebucht und die Vorbereitung unserer zukünftigen Tauchlehrer und Tauchlehrerkandidaten für die nächsthöhere Stufe sind ebenfalls am Laufen und demnächst stehen die Prüfungen sowohl schriftlich als auch in der Praxis an. Der BLTV wird wieder bald mehrere neue TL* und TL** in seinen Reihen haben. Klaus Merk aus dem Trainer-C-Team absolviert in Kas seine Praxisprüfung zum TL*** und wird in Labin, sollte er, wie wir hoffen, mit einem weiteren Tauchlehrerstern aus der Türkei zurückkehren, erstmalig an einer BLTV Landesprüfung als Prüfer teilnehmen. Wenn dies kein Ansporn ist…

Die Tauchsaison in unseren Gewässern ist schon voll am Laufen und viele unserer Taucher genießen in unseren heimischen Gewässern ihre ersten Tauchgänge. Bedauerlicherweise gab es schon erste Tauchunfälle außerhalb Bayerns, die, wenn man die Berichte über diese Unfälle verfolgt, vermeidbar gewesen wären, wenn einerseits das Equipment in Ordnung gewesen wäre und andererseits auch der körperliche Zustand der einzelnen Taucher entsprechend gewesen wäre. Ich kann nur nochmals an alle appellieren, nach dem Regelwerk der GTÜM, so wie es auch der VDST empfiehlt, eine Tauchtauglichkeitsuntersuchung zu machen. Zusätzlich solltet ihr die vielfältigen Trainingsangebote unserer Vereine wahrzunehmen, um fit und bestens vorbereitet in die neue Saison zu starten. Auch empfehle ich die interessanten Artikel von Dr. Konrad Meine im VDST Sporttaucher zu studieren, der gute Tipps aus medizinischer Sicht Unfallvermeidung und Tauchvorgangsvorbereitung gibt. Im Downloadbereich des VDST zum Sporttaucher sind auch frühere Artikel von Konrad und seinem Team abrufbar.

BLTV intern

Eine Veränderung gibt es in einer Sachabteilung des BLTV. Das Präsidium des BLTV hat als einer der Vorreiter im VDST nunmehr in einer Präsidiumssitzung entschieden, dass die Sachabteilung Apnoe gesplittet wird. Zukünftig wird die Sachabteilung, die bisher Breitensport und auch den immer stärker werdenden Leistungssport/Wettkampfsport betreute, in zwei Ressorts aufgeteilt, nämlich in den Sachbereich Breitensport und einem neu dazu kommenden Sachbereich Leistungs-/Wettkampfsport.
Eine kontinuierlich steigende Anzahl von Sportlern findet Gefallen an der Ausübung des Apnoesports auf Wettkampfebene.
Das Präsidium des BLTV möchte mit dieser Entscheidung die unterschiedlichen Interessen der beiden Ausrichtungen im Apnoesport gerecht werden. Jeder Interessierte soll deshalb einen entsprechenden sachkundigen Ansprechpartner im BLTV zu diesem Thema finden.
Entscheidend ist jedoch, dass entsprechend den Vorgaben unseres Dachverbandes VDST der Apnoesport ausgeübt wird und die dort vorgegebenen Bestimmungen nicht nur aus versicherungstechnischen Gründen, sondern auch aus gesundheitlichen Gründen eingehalten werden. Wir verweisen auf entsprechende Empfehlungen der Fachabteilung Medizin im VDST. Im Übrigen sind interessante Artikel hierzu auch in der Fachzeitschrift Caisson veröffentlicht worden.
Diese vom Präsidium beschlossene und demnächst auch im VDST umgesetzte und für alle Landesverbände empfohlene Regelung hat nunmehr dahingehend Auswirkungen, dass die Zuordnung der beiden Sachabteilungen Apnoe innerhalb des BLTV verändert wird. Die neue Sachabteilung Leistungssport/Wettkampfsport wird dem Wettkampfsport innerhalb des BLTV untergeordnet. Die Sachabteilung Breitensport Apnoe wird von der Ausbildung zum Breitensport innerhalb des BLTV zugeordnet werden. Eine Entscheidung wird erst auf der nächsten Präsidiumssitzung fallen. Sobald hierüber das letzte Wort gesprochen ist, werden wir euch berichten. Der Dank des Präsidiums gilt auch Volker Patjens, der sehr engagiert vorliegend die Neuordnung begleitet. Bis das Präsidium in Absprache mit fachkompetenten Leuten neue Sachabteilungsleiter/Sachabteilungsleiterinnen für die beiden Ressorts gefunden hat, werden diese Sachabteilungen von den jeweiligen Vizepräsidenten/von der jeweiligen Vizepräsidentin kommissarisch in Zusammenarbeit mit Volker betreut.
Die bisherige Abteilungsleiterin Apnoe Heike Schwerdtner gibt mit der Neuordnung ihre bisherige Sachabteilungsleitung ab. Das Präsidium des BLTV bedankt sich für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.

1. Bayerische Meisterschaften in Apnoe

Mitte April fand im Rahmen des seit Jahren sehr bekannten Burgebracher Kelchs des Tauchclubs Bamberg unter der Leitung von deren Apnoespezialisten Horst Säger die ersten Bayerische Meisterschaften im Apnoe nach VDST-Regeln statt.
Dieser Wettbewerb um den Burgebracher Kelch wurde bereits zum sechsten Mal veranstaltet und war auch zugleich die 4. Bamberger Stadtmeisterschaft. Bisher ist dieser Wettbewerb nur nach den Regeln der AIDA, eines anderen auf Wettkampfapnoe spezialisierten Verbandes, ausgetragen worden. Da seit einiger Zeit der VDST eigene Regularien zur Durchführung von Wettkampf Apnoe hat, konnte diesmal bei der gut durchgeführten und organisierten Meisterschaft des Bamberger Tauchclubs auch eine erste Bayerische Meisterschaft stattfinden. Ich konnte mich bei einem Besuch dieser Meisterschaft von der Qualität der Wettbewerbe und das Engagement der Wettkämpfer überzeugen. Die ersten Bayerischen Meister wurden vom Bezirksvorsitzenden des BLTV für Oberfranken, Christoph Baumann vom TC Bamberg, geehrt. Es wurden die üblichen Disziplinen, wie Dynamik mit und ohne Flossen sowie Statik angeboten.

BLTV Ausbildertagung in Leipheim

Wie bereits schon berichtet, findet unsere diesjährige Ausbildertagung am 19. Oktober 2019 in Leipheim statt. Unser Ausbildungsleiter Manfred Schlüter konnte namhafte Referenten gewinnen. So wird der VDST-Vizepräsident Dr. Uwe Hoffmann, der zum Ausbildungsstab des VDST gehörende Hagen Engelmann sowie der uns alle bekannte Arzt Dr. Frank Hartig aus Innsbruck, uns ihre Aufwartung machen. Dies sind nur einige Namen. Hinzu kommen noch Vorträge von Referenten aus unserem Landesverband z.B. wie von Klaus Merk.
Selbstverständlich gibt es auch noch Neuigkeiten aus den einzelnen Fachbereichen, so dass Manfred ein gutes und prallgefülltes Programm uns allen mit seiner Crew serviert.

VDST intern

Bei der Frühjahrssitzung des VDST an der heuer erstmalig auch unser Ausbildungsleiter Manfred Schlüter teilnahm, ging es insbesondere darum, aus den Landesverbänden Persönlichkeiten zu finden, die bereit sind, an der Spitze unseres Dachverbandes ein Ehrenamt zu übernehmen. Ziel ist es, den VDST weiter zu stärken, die Ausbildung mit neuen Personen und Ideen nach vorne zu bringen, die Ausbilder und Prüfercrew kontinuierlich zu verjüngen.
Ein Thema war auch Good Governance und das Fairplay der Funktionäre untereinander sowie die Vermeidung von einer Verquickung von Amt und Würden so wie es gerade extrem im Bereich des Fußballsports zu Tage tritt. Diesbezüglich sollen Empfehlungen von Seiten des VDST entwickelt werden, die gegebenenfalls auch in die Landesverbände übernommen werden können.
Die Rechtsabteilung des VDST arbeitet zusammen mit Fachleuten der Versicherung und anderen Fachabteilungen daran, auch unsere Versicherungsbedingungen wieder den Neuerungen im Tauchsport anzupassen und insbesondere den Apnoe Wettkampfsport versicherungstechnisch noch besser zu integrieren. Sobald es hier auch wieder Neuerungen gibt, werden wir hierüber berichten.

VDST bundesweiter Tauchertag am 22. und 23.06.2019

Der fast schon traditionelle Tauchertag des VDST findet heuer am 22. und 23. Juni statt. Nähere Informationen gibt es wie immer beim VDST in Offenbach oder unter der Internetadresse www.vdst.de/Mediathek/der-Tauchertag.html. Hier ist alles zu ersehen und auch Vereine, die mitmachen und Interesse daran haben, diesbezüglich den Tauchsport der interessierten Bevölkerung aus ihrer Gegend vorzustellen.

Tauchlehrerprüfung in Labin 2019

Unsere Landesprüfung zum TL* findet nunmehr schon zum fünften Mal im kroatischen Istrien an der Tauchbasis SV. Marina von Lorena und ihrer Crew im Labin vom 28. Juni 2019 bis 7. Juli 2019 statt. Diesmal sind auch einige Teilnehmer aus anderen Landesverbänden wieder mit dabei, die ihre Theorieprüfung bereits in ihren Landesverbänden abgelegt haben und nun auch ihre Praxis mit den bayerischen Kandidaten durchführen wollen. Dies ist für beide Seiten äußerst interessant und hat auch wie in den letzten Jahren, zumal auch schon andere Prüflinge aus anderen Landesverbänden bei uns teilnahmen, einen guten Effekt für alle Beteiligten.

Adressänderungen

Bei der Meldung der Mitgliederzahlen an den BLSV und auch an den BLTV fiel nicht nur unserer Schatzmeisterin Eva, sondern auch anderen, die mit der Adressverwaltung zu tun haben, auf, dass zunehmend einige von euch Änderungen der Anschriften, sei es persönliche oder Kontaktadressen des Vereins nicht weitergemeldet haben, so dass es zu unnötigen und somit auch vermeidbaren Rückläufern kommt. Dies gilt im Übrigen auch für geänderte E-Mail-Adressen.
Wir möchten euch bitten, gerade bei Vereinen, die einen Wechsel innerhalb der Vorstandschaft hatten, dass die Daten uns „upgedatet“ übermittelt werden, damit wir diese im System einpflegen können und euch so schneller unsere Informationen erreichen.
Dies gilt im Übrigen auch für eure Daten bezüglich eurer Ausbilderqualifikationen. Die Ausbilder, die auf unserer Homepage gelistet sind, sind dort freiwillig gelistet. Dies sind Daten, die unser Webmaster aufgrund eures Auftrages und eurer Erlaubnis veröffentlicht. Wir bitten euch deshalb, sollte sich in eurem Tauchlehrerstatus oder sonst wie etwas verändert haben, wie z.B. auch eine E-Mail-Adresse, dass ihr dies Sergej mitteilt, damit er dies auch wieder auf den neuesten Stand bringt. Vielen Dank nochmals für eine baldige notwendig gewordene Korrektur eurer Daten auf der Homepage und in unserer Mitgliederverwaltung.

Verschiedenes

Abschließend appellieren wir nochmals an alle unsere Ausbilder und Ausbilderinnen, die vor allem in den letzten Jahren einen Multiplikatorenkurs besucht haben, aktiv eigene Fortbildungen anzubieten, damit möglichst viele Ausbilder sowie interessierte Sporttaucher in den Genuss dieser hochwertigen Ausbildungsmaßnahmen kommen und tatsächlich, so wie bei dem sehr beliebten und stets ausgebuchten Multiplikatorenkurs „Problemlösung beim Tauchen“ nicht nur sich selbst, sondern auch andere Taucher auf den neuesten Stand der Ausrüstungskonfiguration bringen und wertvolle Praxistipps allen weitergeben können.
Ansonsten wünschen wir euch allen schöne genussvolle und vor allem sichere Tauchgänge in und außerhalb unseres Landesverbandes und wir hoffen, viele von euch insbesondere in Leipheim im Oktober begrüßen zu dürfen.

Mit sportlichen Grüßen,
euer Dieter Popel
Präsident des BLTV

Sachabteilung Umwelt – Uwe Scherner

Haischutz ist Menschenschutz!

Der Sauerstoff, den wir bei jedem Atemzug einatmen kommt zu 70% aus den Ozeanen und wird von pflanzlichem Plankton, sogenanntem Phytoplankton, gebildet. Das ist eine Tatsache.

„Wenn die Haie sterben, stirbt das Meer. Und wenn das Meer stirbt, sterben wir."

(Andrew F. Cobb, südafrikanischer Haischützer und Sharkproject Botschafter in Südafrika).

Dies ist ebenfalls eine Tatsache - wie hängt das zusammen? Die Erklärung finden wir in den Nahrungsketten. Haie, die Topräuber, dezimieren kleinere Raubfische im Meer. Fehlen die Top–räuber, können sich diese kleineren Raubfische in Massen vermehren. Durch Ihr Massenauftreten werden sie die Friedfische fressen. Jetzt fehlen die Friedfische, welche normalerweise die Kleinkrebse im Plankton dezimieren. Es kommt somit zur Massenvermehrung des tierischen Planktons (Kleinkrebse) und diese fressen jetzt Ihre Nahrungsquelle, das pflanzliche Plankton. Und wer soll jetzt „unseren" Sauerstoff produzieren ?

Auf unserem Planeten ist alles miteinander verbunden. Es gibt Nahrungsketten, Nahrungsnetze, Kreisläufe und wir wissen nur sehr wenig von dem was tatsächlich geschieht, wenn einzelne Glieder dieser Beziehungen einfach herausgerissen und ausgerottet werden.

Das Serengeti Beispiel

… verdeutlicht diese Problematik auf einfache Weise. Man stelle sich vor, dass in einem afrikanischen Nationalpark alle Raubtiere wie Löwen, Geparden usw. getötet werden. Dann könnten sich die Pflanzenfresser wie Gnus, Antilopen etc. ungehindert vermehren und die gesamte pflanzliche Nahrung wäre in Kürze aufgebraucht. Das Resultat ist eine Wüste, und ohne Nahrung würden auch die Pflanzenfresser umkommen.
Das Ökosystem Serengeti bricht zusammen, wenn der Mensch die Raubtiere vernichtet, welche als Regulatoren für die Pflanzenfresser fungieren. Das gleiche passiert im Meer, wenn dort die Raubtiere, die Haie, ausgerottet werden.

Die zentrale Funktion der Haie im Ökosystem

So fand die kanadische Dalhousie University in Halifax, Kanada in einer 2007 veröffentlichten Studie heraus, dass der ungewöhnlich starke Rückgang des Muschel-Fangertrags an der Ostküste der USA im Zusammenhang mit dem dramatischen Rückgang der dortigen großen Haiarten steht.
Auf dem Speiseplan der stark dezimierten Haie stehen Rochen, hier im Besonderen die Kuhnasenrochen und andere kleinere Haiarten, die sich wiederum von Muscheln und Krebsen ernähren. Ohne die Fressfeinde, die grossen Haie, konnten sich diese Rochen und Klein-Haie ungehindert vermehren und entsprechend groß war der Ansturm auf die Muscheln. Die Explosion der Rochenpopulation auf 40 Millionen Tiere entlang der Ostküste wirkte sich auf die Muschelpopulationen aus, wie eine Wanderheuschreckenplage auf einem Weizenfeld.
Von 13 untersuchten „Muscheljägern" profitierten zwölf vom Fehlen der großen Räuber (Haie) und vermehrten sich dramatisch. Ohne die wichtigen Filtrierer, die Muscheln leidet auch die Wasserqualität was sich auf weitere Bewohner dieses Ökosystems negativ auswirkt. Diese reale Situation zeigt, dass die kaskadenartige Auswirkung auf das marine Ökosystem und die indirekten Schäden an anderen Meeresbewohnern durch die Überfischung der Haie nicht nur auf theoretischen Modellen übereifriger Naturschützer basieren.
Ein mexikanisch/US-amerikanisches Forschungsteam konnte 2005 in einer Studie zeigen, dass ein Korallenriff, in dem alle Haie getötet werden, in nur einem Jahr ökologisch stirbt. Eine apokalyptische Vorstellung, welche aber längst Realität ist. In vielen Meereszonen gibt es bereits ökologisch tote bzw. veränderte Gebiete, unter anderem weil dort die Haie überfischt wurden. Besonders unverständlich, dass diese äußerst beunruhigenden Fakten kaum an die Öffentlichkeit gelangen.

Die Situation der Haie

Die vorhandenen Untersuchungen sind alarmierend. Bereits 2010 zeigte eine weitere Studie der Dalhousie University einen Rückgang der Hammerhaie im Nordatlantik um 89% – innerhalb eines Zeitraumes von nur 6 Jahren. Ebenso für immer „verschwanden" 76% der Blauhaie, 66% der Makohaie und 95% der Bestände an Dornhaien – um nur einige Haiarten zu nennen.
Gemäss aktuellen Zahlen der Roten Liste des IUCN gelten 32% aller pelagischen Haie als gefährdet, stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht. 24% sind potenziell gefährdet, für 25% existieren keine verwertbaren Daten (unter anderem aufgrund zu seltener Sichtungen) und lediglich 19% gelten aktuell als nicht gefährdet!
Der Grosse Weisse Hai wird aufgrund der starken Überfischung und niedrigen Reproduktionsrate bereits als biologisch tot erachtet. Bedeutet im Klartext, es gibt nur noch so wenige dieser Tiere, dass sich die Population trotz möglicher Nachkommen nicht mehr ausreichend erholen kann und ausstirbt.
Experten schätzen, dass pro Jahr ca. 100 bis 150 Millionen Haie durch den Menschen getötet werden. Dies geschieht einerseits durch Beifang, aber ebenso ganz gezielt wegen der Flossen der Tiere, ihrer Knorpel für zweifelhafte medizinische oder kosmetische Produkte sowie als traurige Trophäe beim Sportfischen. Wissenschaftler gehen davon aus, wenn die Überfischung der Haie nicht sofort gebremst wird, werden viele Haiarten in den nächsten Jahren einfach aussterben.

Das Problem der Topräuber

Haie vermehren sich sehr langsam, um ein Ausrotten der eigenen Nahrungsgrundlage zu vermeiden. Für Topräuber wie Haie gibt es genetische Einflüsse, die eine „Überbevölkerung" verhindern. Im Falle der Haie sind dies: späte Geschlechtsreife, oft erst mit 10-12 Jahren (Walhaie 25 Jahre), eine geringe

Ein Hai hat sich im Netz verfangen und verendete *Fotos (3): Christine Gstöttner*

Nachdem die Flossen von diesem Tigerhai abgetrennt wurden, wurde er zurück ins Meer geworfen. Dort verendete er am Sandgrund
Foto: Gerhard Wegner

li.: Hier werden Haiflossen vor dem Verkauf getrocknet, re.: Tote Haie ohne Flossen auf Korallen *Fotos (2): Paul Munzinger uw-media-produktion*

Anzahl von Nachkommen pro Weibchen, längere Pausen zwischen den Fortpflanzungszyklen und lange Schwangerschaften.
Doch genau diese Regulatoren werden vielen Haien heutzutage zum Verhängnis. Die großen, geschlechtsreifen Tiere werden überfischt, und somit bleiben zu wenige fortpflanzungsfähige Tiere übrig, um die Population aufrechtzuerhalten. Gehen die Fangerträge zurück, werden einfach die Maschenweiten der Netze verkleinert, um die Quoten zu halten. Diesem enormen Druck der Fischerei können die Haie aufgrund ihres sehr langsamen, von der Natur wohldurchdachten, Fortpflanzungsrhythmus nicht standhalten. Fazit: Bei diesem Abfischtempo haben die heutigen Bestände keinerlei Chance sich schnell genug zu regenerieren.

Haischutz im Wandel – neue Bedrohungen

Als Haischutzorganisationen wie Sharkproject vor vielen Jahren Ihre hervorragende Arbeit aufnahmen, ging es darum wirksame Fangquoten, großräumige Rückzugsgebiete und die strenge Kontrolle des Handels mit Haien und Haiprodukten durchzusetzen. Ein wichtiger Schritt war damals wie heute die „Entkriminalisierung“ der Haie. Aus einem Monster ein ganz normales Tier zu machen, war und ist das Ziel und gleichzeitig die Basis einer breiten Lobby für den Haischutz.
Inzwischen ist das Problem noch komplexer geworden. Gigantische Plastikstrudel im Meer töten viele Organismen, die teilweise auch zur Nahrung unterschiedlicher Haiarten gehören. Durch unsere Gier nach Luxus und Fernreisen werden gewaltige Mengen

Mit solchen Haken werden die Haie gefischt
Foto: Christine Gstöttner

an CO_2 ausgestoßen, die den Treibhauseffekt fördern und damit die Meerestemperaturen ansteigen lassen. Dies geschieht in einer solchen Geschwindigkeit, dass ein Anpassen der Lebewesen an diese neuen Bedingungen nicht möglich ist – es wird ausgestorben und das betrifft auch die Haie.
Was das Aussterben einzelner Arten tatsächlich für unser gesamtes ökologisches System bedeutet, können wir noch nicht einmal ansatzweise erahnen. Man stelle sich jedes Lebeweisen als Baustein in einem Jenga-Turm vor. Wie viele Steine kann man einfach entfernen bevor der Turm zusammenbricht?

Was kann jeder einzelne von uns TUN

- Stoppt den Konsum und kauft keine Haiprodukte die oft unter Fantasienamen wie Schillerlocke, Fish & Chips, Rock Salmon, Seeaal, Seestör, Königsaal, Kalbsfisch u.a. im Handel sind.
- Kommuniziert die dramatische Lage der Haie und marinen Ökosysteme im Freundes- und Kollegenkreis (Informationen, Material und Unterstützung, u.a. auch für Vorträge in Schulen, Vereinen etc. bekommt Ihr bei www.sharkproject.org)
- Unterstützt Haischutzorganisationen
- Sharkproject freut sich über aktive Mitstreiter!

Achtet auf Euren CO_2 „Fussabdruck“

- Kleine, sparsame Autos fahren
- Energie (Strom) sparen
- Fernreisen reduzieren (Malediven-flug: 4200kg CO_2/Person – Reise ans Mittelmeer 110kg CO2/Auto – Unser Klimaziel für das Jahr 2050: 1500kg/Person und Jahr)
- Bei Flugreisen CO_2 kompensieren: www.myclimate.org
- Deutsch und Deutlich: Die CO_2 Emissionen drastisch reduzieren

Es geht um unsere Meere, unseren Planeten und die Zukunft unserer Kinder. Es wird allerhöchste Zeit, dass jeder einzelne von uns seine Komfortzone verlässt. Wir alle müssen etwas TUN.

Autor: Dipl.-Biol. Uwe Scherner
Co-Autor: Britta Baur (Stellv. Vorsitz Sharkproject Switzerland)

41. Süddeutsche Meisterschaft in Erfurt

Spitzenergebnisse für die Schwandorfer Finswimmerinnen

Die 41. Süddeutschen Meisterschaften im Flossenschwimmen (FS) bildeten für die Sporttaucherinnen des TSC-Schwandorf eine gute Vorbereitung für die im April anstehenden Deutschen Jugendmeisterschaften. In Erfurt kämpften sie gegen 118 weitere Sportler aus 16 Vereinen der Landesverbände Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Thüringen, Baden-Württemberg, Saarland und Bayern um die Süddeutschen Meistertitel. Durch intensive Trainingsarbeit bestens vorbereitet fuhren die Athletinnen zuversichtlich nach Erfurt. Dort gab jede ihr Bestes und so konnten viele gute Platzierungen erzielt werden.
Die jüngste TSC-Schwimmerin Emily Rödl (Jahrgang 2007) schwamm hervorragend und konnte sich dreimal den 1. Platz auf 200m Finswimming (02:04.18 min), 400m FS (4:24.47 min) und auf 800m FS (9:22,55 min) erkämpfen. Über 50m FS (24,90 sek), 50m Streckentauchen (25,03 sek) und 100m FS (55,73 sek) konnte sie noch dreimal einen 2. Platz erobern. Mit dieser guten Gesamtleistung konnte sie auch die Gesamtwertung in ihrer Kategorie für sich entscheiden.
Ihre Kameradin Laura Scherl (Jahrgang 2006), gelang auf 200 FS (2:12,78 min) ein 2.Platz, sowie ein 4. Platz auf den 100m ST in 1:03,83 min, zwei 5. Plätze über50m ST in 27,64 sek und 100m FS in 1:00,66 min und noch ein 6. Platz über 50m ST in 27,64 sek.
Hannah Scherl (Jahrgang 2006) ging krankheitsbedingt mit einem Trainingsrückstand ins Rennen. Aber dennoch konnte sie gut mithalten und belegte den 2. Platz auf 50 FS in 25,67 sek, weiterhin einen

Das Team vom TSC-Schwandorf: Mit acht ersten Plätzen in verschiedenen Kategorien sind sie ganz vorne mit dabei

4. Platz über 100m FS in 59,34 sek, ein 5. Platz über 100m ST in 1:05,18 min und einmal der 8. Platz über 50m ST in 29,59 sek.
Nina Kohler (Jahrgang 2004) schwamm in Ihrer Kategorie bärenstark und erreichte so auf den 50 FS (21,09 sek), 50 AP / Streckentauchen ohne Atmung (19,23 sek), 100 FS (47,36 sek), 100 ST (46,93 sek) und den 200 FS (1:48,57 min) jeweils den 1. Platz. Am Wettkampfende war die Luft dann etwas heraus und über 400m FS reichte es in 4:07,92 min immerhin noch zum 3. Platz. Sie entschied damit auch die Gesamtwertung in ihrer Kategorie für sich.
Pauline Mangelkramer (Jahrgang 2002) erkämpfte sich einen 4. Platz über 50m AP in 20,62 sek, zwei 5. Plätze über 50m FS (23,79 sek) und 100m FS (53,17 sek) sowie einen 3. Platz über 100m ST in 47,88 sek.
Landestrainer Klaus Scholz und auch Trainer des Tauchsportclubs Schwandorf, war über diese kompakte Mannschaftsleistung, mit vielen neuen Bestzeiten, in höchstem Maße erfreut. Die Athletinnen konnten insgesamt 8 Meistertitel, 5 Vizetitel, einen 3. Platz und 2 Pokale in der Kategorienwertung mit nach Hause nehmen.
Der Schwandorfer TSC bleibt weiterhin der führende Verein Bayerns im Flossenschwimmen und kann mit diesen guten Athleten/innen zuversichtlich nach Rostock zur Dt. Jugendmeisterschaft fahren.

Pauline (links) kurz vor dem Start über 50 m AP

Klaus Scholz

Unterwasserhockey

UWH-Jugend und Schiedsrichter auf einem gemeinsamen BLTV-Trainingslager

Nachwuchsförderung im Doppelpack

Wer schon einmal ein Trainingslager organisiert hat, weiß wie wichtig die Planung ist, vor allem, bei einem Trainingslager mit Kindern. Da ist nicht nur die übliche Vergabe der Plätze, das Entwickeln eines Konzepts, das Bangen um die Absagen von Teilnehmern in letzter Minute, weil der Termin mit der alljährlichen Grippeepidemie zusammenfällt. Hier ist auch zu klären, wer möchte mit wem zusammen auf ein Zimmer und wer sollte dies auf keinen Fall, auch wenn er möchte? Wie erreiche ich, dass alle zeitig zu Bett gehen, damit sie ausgeschlafen in die erste Trainingseinheit vor dem Frühstück kommen? Und wie gelingt es alle Teilnehmer pünktlich in die Sportschule zu bringen, wenn für viele die Schule erst kurz vorher endet, die Eltern oft berufstätig sind und der Münchner Stau droht? All das soll, nein, muss reibungslos funktionieren.

Die Planungsphase – nichts darf dem Zufall überlassen werden

Jeden Sommer kommt der Aufruf aus der BLTV-Geschäftsstelle, den Bedarf für Lehrgänge anzumelden, möglichst unverzüglich, weil dafür nur vier Wochen Zeit bleiben und dreieinhalb davon in die Urlaubszeit des Geschäftsstellenleiters fallen. Aber das macht nichts, denn die Chancen, in der Sportschule Oberhaching einen Lehrgang ausrichten, sind seit ein paar Jahren gleich Null. Man darf natürlich Lotto spielen: also melden wir lieber zwei Lehrgänge an. Im Oktober steht dann fest, wir haben das große Los gezogen. Ein Lehrgang ist genehmigt: fünf Monate Zeit um einen Lehrgang für Kinder und Jugendliche zu planen.

Doch halt! In der Trainerausbildung sind mehr Teilnehmer als üblich und die Mittel des BLTV sind überzogen. Also zurück ins Gefängnis, gehen Sie nicht über Los und ziehen Sie nicht „zentrale Staatsmittel“ ein. Ende November kommt die Freikarte: das Präsidium entscheidet zusätzliche Mittel aufzuwenden und alle Lehrgänge durchzuführen. Mittlerweile steht aber auch fest, es gibt dringenden Bedarf an Schiedsrichtern und sie sollen auch einen Lehrgang haben. So wird das revolutionäre Konzept eines kombinierten Lehrgangs für erwachsene Schiedsrichter und Jugendliche Spieler geboren. Nebenher überlege ich, welche Techniken beim Jugendlehrgang im Vordergrund stehen sollen.

Noch drei Monate Zeit. Jetzt gilt es die Teilnehmer auszuwählen und weitere Trainer und Ausbilder zu finden, die mithelfen werden. Katia Nedelec wird mich als Trainer durch diesen Lehrgang begleiten. Sie ist seit Jahren eine erfahrene Trainerin mit vielen Ideen. Daniel Klose wird die Ausbildung der Schiedsrichter durchführen. Er war als Schiedsrichter im letzten Sommer bei der WM dabei. Als letztes finde ich nach vielen Mails und Absagen zehn Tage vor Lehrgangsbeginn noch eine Schwimmtrainerin. Im Februar wird der Sportschule der Bedarf an Räumen übermittelt. Wie üblich werden nicht alle Wünsche erhört, aber wir können zufrieden sein.

Noch zwei Wochen Zeit. Jetzt gilt es Detailpläne zu erstellen – einen minutengenauen Ablaufplan, einen Plan für die Zimmerbelegung, einen Plan über das in München vorhandene und benötigte UWH-Material und wann es wo abgeholt und wieder zurück gebracht werden kann, Trainingspläne für jede der Wasserzeiten, ein Plan für das Dehnungs- und Entspannungstraining, eine Liste der zu zeigenden Videos. An einem Abend gehe ich mit Katia meine Trainingspläne durch und mit ihren Ideen vervollständigen wir gemeinsam das Trainingskonzept.

Auch für das Problem der pünktlichen Anfahrt findet sich eine einfache Lösung: eine Betreuerin wird eine Stunde vor Beginn des Trainingslagers in Pasing auf dem Bahnhof die ersten Kinder in Empfang nehmen und mit Ihnen in die S-Bahn steigen, die rechtzeitig an der Sportschule halten wird. Auf den weiteren Stationen durch München werden weitere Jugendliche zusteigen, so dass wir zusammen ankommen. Donnerstagabend: morgen beginnt der Lehrgang. Wir fahren die Bäder ab und holen das Material zusammen. Im Poccibad beginnt gleich das UWH-Training.

Das ist sehr praktisch: die schweren Tore und Pucks stehen schon am Beckenrand bereit und wir können sie gleich einladen. Aber wir sind keine Spielverderber, einen Puck lassen wir zurück. Der muss heute Abend reichen.

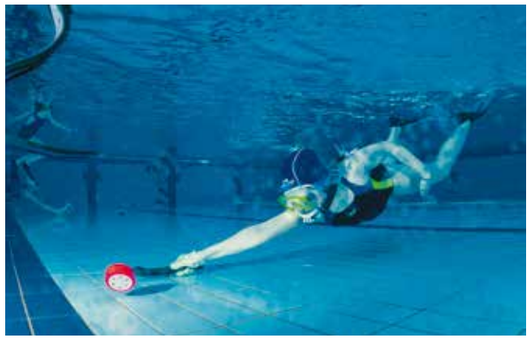
Am Morgen liefern wir alles in der Sportschule ab – so gut hat das noch nie geklappt. Jetzt noch ein wenig kopieren und Trainingspläne laminieren, einen Kaffee, und dann geht's los. Ich warte schon auf dem Bahnsteig auf die S-Bahn zur Sportschule, als mein Telefon klingelt. Es ist die Betreuerin aus Pasing. Sie ist versehentlich mit den Kindern in die falsche S-Bahn gestiegen. Willkommen im Trainingslager.

Ein Perfekter Dummy: Während Jonna vorbeischwimmt bewegt sie den Puck im entscheidenden Augenblick etwas mehr als eine Handbreit zur Seite und dann wieder zurück. David greift mit seinem Schläger ins Leere. Die Biegungen von Jonnas Flossen zeigen die Kraft und das Tempo in dieser eleganten Passage. *Fotos: Beatrix Schmitt*

Es reicht noch nicht ganz um bei den Großen mitzuspielen, aber zumindest wenn es um das Nachtleben geht lassen Lena und Marlena von niemandem etwas vormachen.

Konzentration und Körperspannung sind wichtig, wenn man weite Flicks übt. Das angewinkelte rechte Bein verrät, dass Michael bei seinem Flick nicht nur das Handgelenk, sondern den ganzen Körper um die Längsachse nach rechts rotieren wird. Das Resultat ist beeindruckend.

Hans und Greta üben die V-Technik. Auch hier bestimmen wenige Zentimeter den Ausgang eines Zweikampfs und machen Präzision, Schnelligkeit und das Gefühl für den Richtigen Zeitpunkt zu den entscheidenden Faktoren des Erfolgs.



Josefines Flick ist noch sehr klein und ihre Handgelenkdrehung zu wenig prägnant, aber der Puck hebt bereits vom Boden ab und dreht auf die Seite: Ein erster entscheidender Schritt und ein signifikanter Erfolg. Von hier wird es noch etwa ein halbes Jahr regelmäßigen Übens sein, bis ihre Flicks regelmäßig weit und gezielt ihr Ziel erreichen werden.

Trainingsziel Offensive

Nicht alle Pläne scheitern und so sitzen tatsächlich alle Teilnehmer pünktlich im Spiegelsaal zur Einführung. Wir stellen uns vor, besprechen die Regeln des Miteinanders für die kommenden zwei Tage und die Trainingsziele: ein schnelleres Spiel durch möglichst kontaktloses Ausspielen der Gegenspieler. Kein zurückpassen, kein Drücken am Puck, sondern schnelles Schwimmen und gekonnte Manöver. Kurz darauf gehen wir ins Schwimmbad, während sich unsere angehenden Schiedsrichter mit Daniel in einen Gruppenraum zurückziehen um das Reglement in anderthalb Tagen durchzuarbeiten.
Eine Stunde üben wir unsere erste Technik, den „Dummy“. Dann kommt die halbe Stunde auf die jüngere wie ältere Spieler gleichermaßen lechzen: wir stecken zwei Spielfelder ab, lassen das Reden und spielen endlich Unterwasserhockey.
Beim Abendessen sitzen wir wieder mit unseren Schiedsrichtern zusammen, bevor sie in die Turnhalle gehen. Dort trainieren sie auf dem Trockenen, welche Positionen drei Schiedsrichter in einem Spiel einnehmen müssen, um zusammen das gesamte Spielgeschehen im Auge behalten zu können. Das Ziel dieses komplexen Vorgehens ist ein faires, schnelles Spiel, nahezu ohne Körperkontakt. Der Puck darf nur mit dem Schläger gespielt werden und der Schläger darf nur auf den Puck gerichtet werden. So sind Schnelligkeit und Präzision mindestens so wichtig wie Kraft.
Für die Jugendlichen dient der erste Abend dem besseren Kennen lernen. Spiele stehen auf dem Programm. Dann treffen wir uns ein letztes Mal zu einer entspannten halben Stunde Vorlesens. Um zehn ist Bettruhe und nur die beiden kleinsten und jüngsten Mäuse müssen um halb elf noch ein weiteres Mal endgültig zu Bett geschickt werden.

Samstag – der längste Tag

Am nächsten Morgen erleben wir Betreuer eine Überraschung. Als wir um sieben Uhr die Kinder wecken wollen, stehen alle fertig angezogen bereit und warten fünf Minuten später vor den Umkleidekabinen. Damit hatten wir nicht gerechnet. Das Personal der Sportschule wohl auch nicht, denn das Bad ist noch geschlossen. Auf dem Programm steht heute Morgen eine Stunde Fitness. Nach dem Frühstück geht für die Schiedsrichter der Marsch durch das Reglement weiter, während die Jugendlichen, leider ohne Pause, direkt wieder ins Wasser zurück müssen. Wir üben – quasi als Verdauungsspaziergang – eine Methode nach einer unübersichtlichen oder unentschiedenen Spielsituation den Puck wieder ins Spiel zu bringen.
Auch diese Trainingseinheit endet wieder mit der ersehnten halben Stunde freien Spiels.
Nach dem Mittagessen üben wir das Format der Challenge im Seminarraum. Alle Teilnehmer stehen sich paarweise gegenüber und spielen eine Runde. Die Gewinner gehen auf die eine Seite und rutschen dort einen Platz nach oben, die Verlierer wechseln auf die andere und rutschen jeweils einen Platz nach unten. An jedem Ende wechselt der Gewinner gegenläufig auf die Verliererseite. So entsteht eine Permutation, bei der die Besten ans obere Ende rücken.
Zurück im Schwimmbad beginnen wir mit einer Flick-Challenge. Der Flick ist eine Standardtechnik im Unterwasserhockey, mit deren Hilfe der Puck vom Beckenboden abgehoben werden kann und im weiten Bogen bis zu wenigen Metern weit durchs Wasser fliegen kann. Der Flick ermöglicht eine größere Reichweite und ist schwerer abzufangen als ein Puck der über den Boden gleitet.
Die zweite Challenge ist eine Strike-Challenge. Am Beginn eines jeden Spiels und nach jedem Tor starten beide Teams von den Wänden des Beckens und Sprinten auf den Puck in der Mitte des Beckens. Es ist Aufgabe des Strikers, eines besonders schnellen und zweikampfstarken Stürmers, den Puck als erster zu erreichen und für sein Team zu sichern. In der Challenge sprinten zwei Spieler auf ein Startsignal zum Puck und versuchen diesen in die gegnerische Hälfte zu treiben. Das Training schließt für die jüngeren Spieler im Entspannungsbecken, während die Fortgeschrittenen mit den Schiedsrichtern drei Spiele im großen Feld absolvieren. Nach sechs Stunden ist dann auch der Wasserbedarf der leidenschaftlichsten Spieler für heute gedeckt und wir schleppen uns erschöpft zum Abendessen. Nach dem Essen schauen wir uns gemeinsam Ausschnitte aus den Finalspielen der letzten UWH-Weltmeisterschaft an, die von Katia, die dort für Deutschland gespielt hatte, kommentiert werden. Es bleibt wieder etwas Zeit für gemeinsame Spiele bevor der Tag mit dem Vorlesen von Geschichten ausklingt.

Ein guter Striker wie Hans schwimmt meist mit Delphinschlag an und erreicht den Puck zuerst. Der Blick ist dabei nicht auf den Puck, sondern auf den Gegner, insbesondere auf seinen Arm gerichtet. Aus dieser Haltung kann der Puck ebenso rasch nach vorne wie zur Seite geführt werden.

Ralph demonstriert auf dem Beckenrand die Aufstellung in einer speziellen Spielsituation. Dafür müssen die Schläger als Spielfiguren halten.

Die gesamten Teilnehmer des Trainingwochenendes in Oberhaching. Kinder und Jugendliche wurden von Ralph Cahn mit Katia Nedelec und die neuen Schiedsrichter von Daniel Klose trainiert und betreut.

Sonntag – Tag des Tape

Auch heute sind alle wieder pünktlich an der Umkleide und auch das Personal der Sportschule hat sich auf uns eingestellt und lässt uns rechtzeitig ein. Doch an pünktliches Anfangen ist leider nicht zu denken. Wie nach einer Bergtour gilt es zunächst die wunden Füße mit Tape, Pflastern und Vaseline zu versorgen, bevor wir in unsere Flossen steigen können.
Nach dem Frühstück müssen wir erst die Zimmer räumen. Da die Sonne scheint verzichten wir gerne auf den Seminarraum, den wir den Schiedsrichtern für ihre Prüfung überlassen. Wir gehen stattdessen auf die Wiese und üben das Spiel zwei gegen einen. Diese Technik ist eine Kombination zweier Techniken vom Vortag. Nachdem wieder alle wunden Füße versorgt sind, können wir diese Technik im Wasser üben, bis nach absolvierter theoretischer Prüfung die Schiedsrichter für das letzte Spiel auf großem Feld hinzukommen. Hungrig geht es zum Mittagessen und danach etwas träge in die gemeinsame Aussprache. Hier erhält jeder Teilnehmer die Möglichkeit zu sagen, was ihm gefallen und nicht gefallen hat, bevor wir unser Gepäck schultern und gemeinsam zur S-Bahn trotten. Nach zwei Tagen in der Unterwasserhockeywelt kehren wir in den Alltag zurück.
Das Format eines gemeinsamen Lehrgangs von Jugendlichen und Schiedsrichtern, ein aus der Not geborener Kompromiss, erwies sich als erfolgreich: für die Jugendlichen ist es wichtig technisch sauber spielen zu lernen. Für angehende Schiedsrichter ist es leichter ein Jugendspiel außerhalb eines Turniers zu regulieren, wo das Tempo zwar hoch, aber noch nicht ganz so schnell ist wie bei den Ligateams und wo das Spielen selbst, nicht aber das Resultat zählt. Dennoch gab es von jugendlicher Seite bereits berechtigte Kritik an manchen Entscheidungen. Schiedsrichter sein ist eben schwer und erfordert neben einer bestandenen Prüfung viel Erfahrung.

Ralph Cahn

„GEMMA DAUCHA 5“
21 Neptunianer auf großer Fahrt
Das ist der Hammer!

„GEMMA DAUCHA“ - unter diesem Motto machten sich 21 Neptun´s Taucherfreunde frohen Mutes auf nach Marsa Alam, um gemeinsam im Oktober 2018 die entfernt gelegenen wunderschönen Riffe auf Brother Islands – Daedalus - Elphinstone in Ägypten zu erkunden.

Nach einer gemeinsamen Busfahrt zum Flughafen Salzburg, bei der die Vorfreude schon ziemlich groß war, bestiegen wir den Flieger und nach ca. 4,5 Stunden Flug und 2,5 Stunden Busfahrt ab Hurghada empfing uns in Port Ghalib eines der besten und modernsten Tauchsafarischiffe im Roten Meer, die MY „Seven7Seas“, welche uns für eine Woche ganz alleine gehörte.

Nach der Begrüßung und Einweisung durch unsere beiden Tauchguides Jonas und Max bezogen wir die Kabinen an Bord, anschließend gönnten wir uns abends zum Abschluss des langen Anreisetages ein Bierchen und eine Shisha in der „Wunderbar“.

Am nächsten Morgen wurden die 2 Tauchgruppen eingeteilt und nach einem „Checkdive“ (Boje schießen) ging es auch schon los.....die „Brother Islands“ standen auf dem Programm.

An diesen beiden Tagen (jeweils ein Tag am „Big Brother“ und ein Tag am „Little Brother“) wurden wir bei jedem Tauchgang mit Großfischsichtungen belohnt:

Auge in Auge mit Weißspitzen-Hochseehaien, Grauen Riffhaien sowie riesigen Napoleons, großen Barakkudaschwärmen usw.....nicht zu vergessen die unglaubliche Korallen- und Fischvielfalt an den toll bewachsenen Steilwänden.

So sollte es auch an den nächsten beiden Tagen am Daedalus Reef weitergehen:

Bogenstirn-Hammerhaischulen, Fuchshaie, Graue Riffhaie, Gefleckte Adlerrochen, ja sogar 2 Mantas.....es war einfach unglaublich.....Neptun segnete uns an 13 von insgesamt 16 Tauchgängen mit hautnahen Großfisch-begegnungen....!!

Die Oberflächenpausen nutzten wir zum Entspannen und Erholen bzw. um das einfach sagenhaft leckere Essen an Bord der „Seven7Seas“ zu genießen.

Abends auf dem Sonnendeck bzw. in der Barbecue-Lounge ließen wir bei dem ein oder anderen „Dekobier“ die Taucherlebnisse Revue passieren.

Wie bei „GEMMA DAUCHA“ üblich, sollte auch die Ausbildung nicht zu kurz kommen – so absolvierten 8 Safari-teilnehmer mit Erfolg den VDST/CMAS Nitrox*

Zu erwähnen ist auch noch die hervorragende Tauchleistung jedes Einzelnen, trotz teilweise schwierigsten Tauchbedingungen (starke Strömung und Wellengang, Blauwassertauchen usw.) hatte jeder der Teilnehmer (für die meisten war es die allererste Safari überhaupt) die Tauchgänge super im Griff.....Respekt....!!!

Am Ende waren wir uns alle einig: Die Tauchkreuzfahrt 2018 war ein voller Erfolg, es sollte auch nicht die letzte Safari gewesen sein!

Und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr, wenn es wieder heißt:
„GEMMA DAUCHA!!“

Werner Kinateder
Ausbildungsleiter
Neptuns Taucherfreunde Tittling e.V.

P.S. Unmittelbar nach unserer Safari passierten an gleicher Stelle 2 tragische Unfälle mit Weißspitzen-Hochseehaien, daraufhin wurden die Brother Islands mehrere Monate für Tauchaktivitäten gesperrt.

Wir hoffen, dass diese Geschehnisse vernünftig aufgearbeitet und nicht zu Lasten der Haie ausgelegt werden, denn eine Begegnung mit diesen faszinierenden Geschöpfen ist der eigentliche Grund, warum wir Taucher eine Safari zu den Brothers antreten.

Fotos: Werner Kinateder

Kinder- und Jugendseminar in Oberhaching

Physik spielend lernen

Die BLTV-Jugend hatte am Wochenende des 12.04. bis 14.04.19 ein Kinderseminar zum Thema Physik in der Sportschule Oberhaching. Wir, das Leitungsteam, sind der Ansicht, dass wir es als Erfolg verbuchen konnten und ein schönes Wochenende mit sehr lieben und interessierten Teilnehmern hatten. Um Euch jedoch einen Einblick ins Wochenende zu geben, lassen wir die Teilnehmer selbst zu Wort kommen:

Kinder und jugendliche Teilnehmer mit den Betreuern des Kinderseminars in Oberhaching

Freitag 12.04.19:
„Wir haben eine Führung durch die Sportschule Oberhaching gemacht. Die Sportschule war übersichtlich und es gibt viele Sportplätze. Es liegt kein Schmutz am Boden. Das Essen war lecker und ist auch kein Fast Food!“
Sebastian O., 10 Jahre

„Es gab am Freitag, zum Abendessen Nudeln mit Cabonara-Soße. Beim Sport haben wir Völkerball und Merkball gespielt. Jana hat uns mit einer Nerf abgeschossen und wir haben Saltos geübt“ *(Patrick, 12 Jahre)*

„Nach dem Abendessen waren wir in der Turnhalle und haben Spiele gespielt. Wir haben Völkerball gespielt und Fußball und Zombieball.“
Lukas S., 12 Jahre

Samstag 13.04.19
„Am Vormittag haben wir Physik gemacht und etwas über physikalische Gesetze gelernt.“ *(Tim, 12 Jahre)*

„Wir haben Böller gezündet und haben Experimente gemacht. Wir haben ein Gitterfeuer gemacht“ *Pierre, 9 Jahre*

„Am Vormittag haben wir Wasser-Experimente gemacht. Z.B. Ein Glas mit Wasser füllen und dann ein Bierfilz auf die Öffnung des Glases drücken und dann das Glas umdrehen und feststellen, dass das Wasser nicht aus dem Glas raus läuft.“ *Tobias, 13 Jahre*

„Wir haben in Theorie Experimente mit Boom und Dreck gemacht“
Markus, 10 Jahre

„Es gab eine große Überraschung: wir durften abends Kegeln!“ *Fredi, 12 Jahre*

„Wir haben heute Feuer gemacht und eine echt coole Rakete in die Luft geschossen!“ *Antonia, 13 Jahre*

„Am Nachmittag haben wir eine coole Rakete gebaut!“ *Noah W, 11 Jahre*

„Wir waren in der Turnhalle und haben Brennball gespielt!“ *Sebastian, 13 Jahre*

„Wir haben gekegelt und ich habe alle 9 Kegel umgeworfen! Und dann habe ich noch die schwierigen 2 Kegel getroffen!“ *Korbinian, 8 Jahre*

Sonntag, 14.04.2019:
„Es war schade, dass wir nicht draußen Fußball spielen durften!“
Ludwig, 8 Jahre

„Wir haben Sport gemacht und Schwimmen“ *Korbinian, 8 Jahre*

„Das Frühstück war mal wieder lecker. Wir waren in der Turnhalle und es hat Spaß gemacht!“ *Lukas P. , 10 Jahre*

„Am Sonntagvormittag gab es sehr leckeres Müsli und Orangensaft. Dann waren wir noch in der Sporthalle und haben Fußball gespielt!“
Noah G., 11 Jahre

Niko Leichsenring

Der Raketenbau kam besonders gut bei den Kindern an

Im Wasser kann man sehr viel über Physik lernen

Teilnehmer mit Dozenten der diesjährigen BLTV-Tec am Walchensee

BLTV-TEC 2019 im Hotel Karwendelblick

Theorie mit Bergpanorama

Für die Technischen Taucher (und die technisch interessierten Breitensportler) ist sie bereits seit Jahren ein festes Event im Kalender: die BLTV-Tec am Walchensee.

Die in der Ausschreibung zu diesem Seminar angegebene Mindestteilnehmerzahl ist mittlerweile jedes Jahr bereits vor deren Veröffentlichung erreicht. Kurz vor Beginn der Veranstaltung, die heuer am Wochenende Sa/So 13./14.04. stattfindet, muss der Wirt des Hotel Karwendelblick noch zwei weitere Tische im Seminarraum aufbauen, da der Platz für die 50 Teilnehmer plus 7 Referenten und Helfer nun doch nicht ausreicht. Das Hotel bietet seit vielen Jahren einen optimalen Rahmen für die Tec. Der Blick von der Terrasse auf den von einem phantastischen Bergpanorama umsäumten Walchensee ist atemberaubend.
Bereits um 09.00 Uhr ist ein Großteil der Teilnehmer eingetroffen. Viele kommen seit Jahren regelmäßig hierher, man kennt sich, begrüßt sich und tauscht sich aus. Um 09.30 Uhr eröffnet Lothar Becker als Veranstalter und Sachabteilungsleiter Technisches Tauchen im BLTV das Seminar. Er erklärt den Ablauf des Tages und berichtet von Neuigkeiten aus dem VDST.

Georg Wasner (li.) mit Martin Stucht referieren über Strategie und Planung von anspruchsvollen CCR Höhlentauchgängen

Herbert Meyrl erklärt seine Techniken zur Entstehung von professionellen Höhlenfotos

Es folgen Vorträge von ...
- Dr. Frank Hartig (Universitätsklinik Innsbruck) zur unterschätzten Gefahr der symptomatischen Hyperkapnie (CO_2-Vergiftung) unter Wasser
- Manfred Führmann über Atemkalk und Scrubbersysteme (CO_2-Filtern)
- Lothar Becker zu Bailout-Strategien (Notfall-Strategien) für das Rebreather-Tauchen
- Lothar Becker (in Vertretung des erkrankten Klaus Ostheimer) über neue Solid State Sauerstoffsensoren
- Georg Wasner und Martin Stucht über Strategie und Planung von anspruchsvollen CCR (Closed-Circuit-Rebreather) Höhlentauchgängen
- Herbert Meyrl über Techniken bei der Entstehung von professionellen Höhlenfotos

Bei der Vielfalt an interessanten Themen vergeht der Tag wie im Flug. Man sitzt am Abend noch zusammen und hat die Möglichkeit, mit einigen der Referenten die vorgetragenen Themen weiter zu diskutieren.
Der Sonntag bietet – ohne fest vorgegebenes Programm – für diejenigen, die möchten, die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Tauchgang im Walchensee und zum weiteren gemeinsamen Austausch.

Steffen C. Schmitt

Trainingsbeispiele mit Kai Keller

Gerätetraining im Schwimmbad

Ein frühlingshaftes „Hallo“ an alle Freunde des nassen Blubbersports.

Vielleicht hat der ein oder andere von Euch auch in der kalten Jahreszeit seinen Trocki ausgepackt, hat die heimischen Fluten beehrt und ist regelmäßig mit samt der Ausrüstung abgetaucht. Manch einer wird die Zeit für Revision und TÜV genutzt (alle Flaschen geprüft? Automaten gecheckt? Anzüge geflickt?) und sich mit Training im Hallenbad fit gehalten haben.
Aber es soll ja auch weniger enthusiastische Taucher geben die einmal im Jahr in den Tauchurlaub aufbrechen und dort mit dem Sprung ins Wasser feststellen müssen, „…ja das tauchen verlernt man nicht komplett, aber ungewohnt ist´s dennoch ..“ Über die mehr oder weniger lange Zeit der Oberflächenpause sind vielleicht doch ein paar Skills eingerostet.
Just um diese Taucher anzusprechen habe ich für unserem Verein ein eher ungewöhnliches „Event“ veranstaltet. Ein Training mit kompletter Ausrüstung im Hallenbad.

Sieben Buddyteams fanden sich im Phönixbad in Ottobrunn ein um sich mit ein paar Übungen meiner Bespaßung und Aufgaben zu stellen. Nachdem das gesamte Gerödel durch den Hintereingang ins Bad gebracht, die Gerätschaften aufgerüstet und die Neoprenhaut übergestreift war durfte ich meiner Mannschaft in einer kleinen Ansprache die bis dahin unbekannt gehaltenen Aufgaben erläutern. Diese, in Stichworten niedergeschrieben und unterwassertauglich einlaminiert, waren dann meine einzigen Hilfsmittel welche neben der aus der der „Drunter und Drüber Übung“ bekannten Seile zum Einsatz kam.
Jetzt galt es 16 Taucher (7 Buddys + Kamera + Instruktor) so im Becken zu plazieren ohne dass sich gegenseitig die Maske vom Gesicht geflösselt wurde. Rolle rückwärts ins Becken war schon für manche eine Herausforderung, sollte aber im Hinblick auf Tauchen vom Zodiak aus den Taucher nicht unvorbereitet treffen. Im Halbkreis sortiert mit meinen Tafeln im Brennpunkt ging es sogleich an die Basics.

Tarieren – Diese Übung sollte Jedem so in Fleisch und Blut übergegangen sein, dass es ohne darüber nachzudenken den Taucher in Schwebe zu halten einfach von der Hand gehen sollte…..sollte! Alleine bei dieser Übung wurde die Einsichtsfähigkeit um die eignen Fertigkeiten zum Teil auf die Probe gestellt. Gut, in einer 4 m tiefen Sprunggrube – ein tiefer Atemzug und – Plopp. Aber dafür üben wir ja.
Apropos „Üben“ die in den Videos gezeigten Übungen stellen nicht nur 100%ig richtige Vorgehensweisen dar sondern dienen auch dazu den Teilnehmern im Nachhinein ihre Fehler aufzuzeigen und zu erkennen wo Verbesserungen nötig sind. Deshalb eine Bitte meinerseits: Urteilt nicht zu scharf über meine Darsteller (Eigene Nase!).
Im Anschluss daran bot sich an, die Seile als Hindernisse zu umtauchen ohne hängen zu bleiben. „Ja ja…. So eine Konsole hängt zum Teil ganz schön weit herunter.“ Wie bei Apnoe „durch die Ringe“ bereitet doch das eigene „Körperbewusstsein“ und die Lage einzelner Ausrüstungsgegenstände einige Überraschungen.

Passend zum Tarieren und nicht nur für Anfänger eine Herausforderung stellt Rückwärtstauchen eine Hürde dar an der sich einige die Zähne ausbissen. (Die Sinnhaftigkeit dieser Übung dankt in Ägypten und Andernorts jede Koralle die nicht mit Flossenschlägen nach dem Wenden platt gemacht wurde)
Soweit die Einzelübungen. Im Buddy Team ging es dann gleich ans Maskeausblasen unter gegenseitiger Aufsicht. Auch wenn es in verschiedenen Ausbildungen zu kurz kommen mag, finde ich dass die althergebrachte Wechselatmung durchaus zu den Standartskills gehört. Ob statisch oder unter Wechselatmung flösselnd den Buddy mit Luft zu versorgen sollte jeder aus dem FF beherrschen.
Noch einmal kurz aus dem Becken klettern und mit voller Montur vom Einmeterbrett den kleinen Schritt nach vorne wagen – Standart von jedem Tauchboot – sollte die vorletzte Übung sein.
Bei der letzten Übung verlor ich „überraschend“ das Bewusstsein und den Automaten aus dem Mund. Ein wenig hat es schon gedauert und einige verdutzte Gesichter gab es, als der Übungsleiter plötzlich komplett luftlos am Boden trieb. Ja auch einen Ausbilder kann es (nicht nur im Bad) erwischen, und so lief bei meinen Kollegen schnell der Puls auf 150 bei der unangekündigten „Rettungsaktion“ die sie mit Bravour meisterten.
Wer dann noch immer nicht genug hatte durfte sich darin versuchen das Jacket mit „Tank über Kopf“ abzulegen und wieder aufzunehmen. Gar nicht so einfach die Gurtung so zu sortieren, gegen den ach so unerwarteten Auftrieb zu kämpfen und ohne den Automaten zu verlieren wieder „anzuziehen“.
Als Fleißaufgabe hat sich noch das Bojenschießen ganz zum Schluss angeboten.
Und dann war auch schon die Stunde unter Wasser schon wieder vorbei und es bedurfte etwas Überredungskunst alle Neoprenfischchen wieder an Land zu bekommen.
Beim obligatorischen Stammtisch wurde die ersten Kritiken ausgetauscht und schnell der Wunsch nach Wiederholung laut. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an meine Mannschaft die mit Ihrer Unterstützung dieses doch recht aufwändige Projekt möglich gemacht hatten. Wir werden das auf alle Fälle wiederholen.

Ich hoffe, für Euch Anregungen für ein Abwechslungsreiches Training bieten zu können und bin für Übungsvorschläge offen. Schickt mir Eure Übungen und mit Eurem Einverständnis versuche ich das in Bild und Ton für die Nachwelt zu konservieren.

Viel Spaß bei Nachmachen und „ALLZEIT GUT LUFT“

Euer Kai
Aquarius22@gmx.de

Gerätetraining

https://youtu.be/9wkRRvhuDVU

p.s. Viel Freude beim Antauchen 2019 und schöne unfallfreie Tauchgänge

Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt'l“ ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V.,
Georg-Brauchle-Ring 93,
80992 München,
ViSdP: Beatrix Schmitt

Redaktion: Sachabteilung Presse,
Beatrix Schmitt,
86391 Stadtbergen,
presse@bltv-ev.de
Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro (zzgl. Versandkosten),
Jahresabonnement 12,00 Euro (zzgl. Versandkosten).

Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft zwei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Trainer C des BLTV.
Auflage: 900 Stück
Druck: Henn+Bauer,
Neugereut 2, 74838 Limbach
Layout: Beatrix Schmitt,
presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe: September 2019
Redaktionsschluss:
1. August 2019

Fotoseminar

Termin: 01.11. bis 03.11.2019 in München
Leitung: FI*** Reimund Hübner, Sachabteilung „Visuelle Medien" im BLTV und FI** Joachim Heil Fotoinstruktor im VDST
Ausrichter: TSG München e.V.
Ort: Clubraum der TSG München Dientzenhoferstr. 68, 80937 München
Anfahrtsplan kommt mit Teilnahmebestätigung
Themen:
Ziel des Seminars ist es, in die digitale Unterwasserfotografie in Theorie und Praxis einzuführen. Hierbei sollen im praktischen Teil Techniken zur Tarierung mit der Unterwasserkamera vermittelt werden, die zu einer umweltverträglichen Ausübung der Fotografie führen. Perfekte Tarierung und sensibles Bewusstsein für die Unterwasserwelt ist stets oberstes Gebot und gilt als eine wesentliche Voraussetzung zur Gestaltung guter Unterwasseraufnahmen. In diesem Zusammenhang erhält der Teilnehmer zusätzlich das Sonderbrevet „Tarieren mit der Kamera".
Die rasante technische Entwicklung bringt immer wieder neue Facetten in der digitalen Kameratechnik hervor.
Zur Verbesserung der eigenen Bildergebnisse sind daher praktische Hilfestellungen sehr nützlich.
Der Kurs ist so ausgerichtet, dass Neueinsteiger, aber auch Fotografen mit Erfahrung angesprochen werden. Je nach individueller Voraussetzung, ist die Brevetierung zum Fotografen 1, 2 oder 3 möglich (Bitte bei der Anmeldung angeben, da die Brevetierung namentlich erfolgt). Hat der Teilnehmer bereits die Ausbildungsstufe zum Fotografen 3 oder 2 plus digitale Bildbearbeitung, kann er einen wesentlichen Teil zum Fotoinstruktor Stufe1 ablegen. Bei sehr großen Unterschieden in den Vorkenntnissen ist eine Einteilung in verschiedene Gruppen vorgesehen. Das Seminar hat den Charakter eines Workshops.

Terminplan (Änderungen vorbehalten):
Freitag 14 Uhr: Einführung in das Seminar im Anschluss 1. Praxis im Hallenbad Sonderbrevet „Tarieren mit der Kamera". Freies Schaffen im Schwimmbecken (fotografische Aufgaben werden von den Referenten gestellt)
17:30 Uhr: Digitale Kameratechnik, Kompakt oder SLR?, Der Aufnahmechip, Weißabgleich automatisch oder manuell?, Wahl des Aufnahmeformates JPG/RAW, Beleuchtung, Einführung in die Bildbearbeitung (Theorie), Bildbearbeitung mit RAW-Konverter, Praxis Bildbearbeitung
22:00 Uhr: Diskussion und Meinungsaustausch. Ende offen.
Samstag 9 Uhr: Umweltgerechtes Fotografieren, Blende, Brennweite und Schärfe, Einführung in die Bildgestaltung
12:00 Uhr: Mittagessen
13:30 Uhr: Praxis im Hallenbad
16:00 Uhr: Bildbearbeitung mit Lightroom
17:00 Uhr: Praxis Bildbearbeitung
20:00 Uhr: Abendessen. Im Anschluss daran sollten die Teilnehmer ihre Bilder für die Bildbesprechung auswählen. Hierbei soll die Auswahl im Team erfolgen.
ab 21:00 Uhr: gemütliches Fachsimpeln
Sonntag 9:00 Uhr: Bildbesprechung
11:00 Uhr: Erfahrungsberichte der Teilnehmer mit ihrer eigenen Kameratechnik (plus - minus)
12:00 Uhr: Manöverkritik
12:30 Uhr: Mittagessen
13:30 Uhr: Ende
Mitzubringen sind: eigene Kameraausrüstung, Notebook mit Bildbearbeitungsprogramm (falls vorhanden), USB- Memorystick, Speicherkarte zum Austausch von Bilddaten, komplette Tauchausrüstung mit Wärmeschutz und gefüllter Flasche, Taucherpass und gültige Tauchtauglichkeit. Wenn bereits vorhanden Fotobrevetierung. Bei bereits vorhandener Ausbildungsstufe Fotograf 3 oder 2 plus digitale Bildbearbeitung, ist es nach vorheriger Absprache mit dem Sachabteilungsleiter möglich, wesentliche Bereiche zur ersten Ausbilderstufe (Fotoinstruktor Stufe 1) abzulegen.
Trainer C / TL Fortbildung: 6 Fortbildungsstunden.
Teilnahmegebühr: 75,– Euro incl. Brotzeit im Clubraum. Bitte um Überweisung auf Konto TSG München,
Bankverbindung: Münchner Bank IBAN: DE30 7019 0000 0007 7282 80
BIC: GEN0DEF1M01. Stichwort „UW-Foto-Seminar" und Name
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. (Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann eine Absage erfolgen)
Anmeldung und Info bis zum 1.10.2019 unter info@tauchsport-muenchen.de
Fotografen 3 mit dem Ziel, den Ausbilderstatus 1 zu erwerben müssen sich zusätzlich anmelden unter: vm-huebner@bltv-ev.de.
Für Instruktoren Anwärter werden nach Eingang der Anmeldungen bis zum 01.10.2019 von der Sachabteilung Referatsthemen und Aufgaben zugewiesen.

Unterwasserrugbyschiedsrichter--Fortbildungslehrgang 07/2019

(B - u. C - Kader) in Ottobrunn
Lehrgangsleitung: Mike Kneer (SR-Obmann UWR im WLT)
Lehrgangsort: Restaurant Nefeli im Phönix, Haidgraben 121, 85521 Ottobrunn (https://phoenixbad.de/#anfahrt)
Lehrgangsbeginn: Sonntag, 28.07.2019 um 10.00 Uhr,
Anreise bis spätestens um 09.45 Uhr
Lehrgangsende: Sonntag, 28.07.2019 gegen 14 Uhr
Lehrgangsgebühr: 15,– €; (Verpflegung nicht inklusiv). Der Betrag muss bis spätestens zum Meldeschluss auf das Konto des überwiesen werden.
BLTV bei der SK Mühldorf, IBAN: DE28 7115 1020 0000 5595 59
Verwendungszweck: SRFortbildung2019
Bei nicht Erscheinen eines angemeldeten Teilnehmers kann die Lehrgangsgebühr nicht zurückerstattet werden.
Voraussetzungen: Tauchsportärztliche Untersuchung für die Saison 2019/2020 im Schiedsrichterpass eingetragen, Kenntnis des Regelwerkes
Teilnahmemeldungen: bis 01.07.2019 als Vereinsmeldung an uwr@bltv-ev.de
Bitte Rückantwortbogen benutzen der unter www.bltv.de => Ausschreibungen zu finden ist!
Teilnahmebestätigung: wird nach der Teilnahme am Lehrgang dem melden Verein zugesandt

AK Tauchsicherheit und Rettung

Termin: 13.-14.07.2019
Theorie: 13.07.2019 von 8:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
94227 Zwiesel; Rotwaldsiedlung 13
Praxis: 14.07.2019 von 10:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr,
Steinbruch Lomecek Tschechien
Ausrichter: SV 22 Zwiesel d´Woidtaucher
Leitung: Grimm Sepp, VDST TL3
Inhalte: gemäß VDST Spezialkursordnung
Voraussetzungen: gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 14 Jahre,
DTSA * mit mind. 30 Tauchgängen
Kosten: 85,– € incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto:
Grimm Josef, IBAN: DE32 7419 0000 0003 2345 68, BIC: GENODEF 1DGV
Verwendungszweck: SK TSTR
Leistungen: Kursteilnahme incl. Brevetierung
Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei Grimm Sepp unter Handy 01 71 / 2 75 28 31. Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto; mit Eingang der Kursgebühr gilt die Anmeldung als bestätigt.
Anmeldeschluss: 01.07.2019

AK Gruppenführung

Termin: 02.-03.08.2019
Theorie: 02.08.19 von 18:00 bis ca. 21:30 Uhr, 94227 Zwiesel; Rotwaldsiedlung 13
Praxis: 03.08.2019 von 9:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr, Danglweiher Nähe Plattling
Ausrichter: SV 22 Zwiesel d´Woidtaucher
Leitung: Grimm Sepp VDST TL3
Inhalte: gemäß VDST Spezialkursordnung
Voraussetzungen: gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 15 Jahre,
DTSA * mit mind. 15 Tauchgängen
Kosten: 50.-€ incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto:
Grimm Josef, IBAN: DE32 7419 0000 0003 2345 68, BIC: GENODEF 1DGV
Verwendungszweck: Gruppenführungsbrevet
Leistungen: Kursteilnahme incl. Brevetierung
Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei Grimm Sepp unter Handy 01 71 / 2 75 28 31, Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto; mit Eingang der Kursgebühr gilt die Anmeldung als bestätigt.
Anmeldeschluss: 01.07.2019

AK Orientierung

Termin: 19.-20-07.2019
Theorie: 17.07.19 von 18:00 bis ca. 21:30 Uhr, 94227 Zwiesel; Rotwaldsiedlung 13
Praxis: 18.07.2019 von 9:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr, Danglweiher bei Plattling
Ausrichter: SV 22 Zwiesel d´Woidtaucher
Leitung: Grimm Sepp VDST TL3
Inhalte: gemäß VDST Spezialkursordnung
Voraussetzungen: gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 15 Jahre,
DTSA * mit mind. 10 Tauchgängen
Kosten: 50,– € incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto:
Grimm Josef, IBAN: DE32 7419 0000 0003 2345 68, BIC: GENODEF 1DGV
Verwendungszweck: Orientierungsbrevet
Leistungen: Kursteilnahme incl. Brevetierung
Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei Grimm Sepp unter Handy 01 71 / 2 75 28 31, Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto; mit Eingang der Kursgebühr gilt die Anmeldung als bestätigt.
Anmeldeschluss: 01.07.2019

Aufbaukurs Nachttauchen

Termin: 30.-31.08.2019
Theorie: 30.08.2019 von 18:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr,
94227 Zwiesel; Rotwaldsiedlung 13
Praxis: 31.08.2019 ab 18:00 Uhr, Danglweiher Nähe Plattling
Ausrichter: SV 22 Zwiesel d´Woidtaucher
Leitung: Grimm Sepp, VDST TL3
Inhalte: gemäß VDST Spezialkursordnung
Voraussetzungen: gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 16 Jahre,
DTSA * mit mind. 25 Tauchgängen
Kosten: 50.-€ incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto:
Grimm Josef, IBAN: DE32 7419 0000 0003 2345 68, BIC: GENODEF 1DGV
Verwendungszweck: Nachttauchbrevet
Leistungen: Kursteilnahme incl. Brevetierung
Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei Grimm Sepp unter Handy 01 71 / 2 75 28 31, Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto; mit Eingang der Kursgebühr gilt die Anmeldung als bestätigt.
Anmeldeschluss: 01.08.2019

BLTV - Ausbildertagung 2019

Liebe Ausbilderkolleginnen und Ausbilderkollegen,
unsere diesjährige Tagung findet am 19. Oktober in Leipheim statt. Das Organisationsteam der Para-dise Divers Leipheim e. V. und die Sachabteilung Tauchlehrer im BLTV freuen sich darauf, möglichst viele Ausbilderinnen und Ausbilder zu dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.
Neben aktuellen Informationen aus einzelnen Sachabteilungen sind im Programm interessante Themen aus den Bereichen Medizin, Ausbildung und Organisation vorgesehen. Namhafte Referenten werden garantiert dafür sorgen, dass alle Teilnehmer mit einem Zugewinn an Wissen diese Tagung verlassen werden.

Zugesagt haben bereits:
- Herr Dr. Uwe Hoffmann, Vizepräsident des VDST
- Herr Ltd. OA Dr. med. Frank Hartig, Universitätsklinik für Innere Medizin Innsbruck
- Herr Hagen Engelmann, Fachbereich Ausbildung des VDST

Das Programm zur Tagung wird Anfang Juni auf unserer Homepage veröffentlicht.
Ort: Hotel zur Post, Bahnhofstraße 6, 89340 Leipheim
Parkplätze (auch für Wohnmobile) sind in unmittelbarer Nähe vorhanden
Termin: Samstag, 19. Oktober 2019 von 09:00 – ca. 16.30 Uhr
Kosten: Tagungsgebühr 52,00 € pro Teilnehmer
Verpflegung: Das Mittagessen ist in der Tagungsgebühr enthalten - bitte gewünschtes Gericht bei der Anmeldung angeben. Es gibt:
Gericht 1: Geschnetzeltes von der Putenbrust in Champignonrahm mit Rösti
Gericht 2: Seelachsfilet in der Eihülle gebraten mit Sauce Remoulade, Kartoffelsalat
Gericht 3: Tortelloni mit Ricotta-Spinatfüllung auf tomatigem Ratatouillegemüse
Die Gerichte werden jeweils mit einem Salat der Saison serviert.
Brezn/Kaffee/Getränke/Kuchen können in einem Nachbarraum käuflich erworben werden.

Bereits am Vortag anreisende Tagungsteilnehmer haben die Möglichkeit im Hotel zur Post zu über-nachten (Zimmer/Frühstück 73,00 €). Ein Zimmerkontingent ist bis zum 14.09.2019 geblockt. Bei Buchung bitte angeben: „Ausbildertagung BLTV"
Buchung: Telefon: 0 82 21 – 27 70; Fax: 0 82 21- 27 72 00;
E-Mail: info@hotel-post-leipheim.de.
Anmeldung: Bitte mit E-Mail an ausbildung@bltv-ev.de
• Vorname Name, • TrC-/TL-Nummer, • Mittagessen (Gericht 1, 2 oder 3)
Die Anmeldung wird erst nach Gutschrift der Tagungsgebühr auf dem Konto des BLTV gültig.
Tagungsgebühr: Die Tagungsgebühr in Höhe von 52,00 €, ist bis spätestens 05.10.2019 auf das Konto des BLTV zu überweisen
IBAN DE28 7115 1020 0000 5595 59, BIC BYLADEM1MDF
Bitte angeben: Name (des Teilnehmers), Ausbildertagung 2019
Anmeldeschluss: 20.09.2019 in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen; im Rahmen freier Kapazitäten können Ausbilder anderer Tauchsportverbände an der Veranstaltung teilnehmen. Die Tagung ist für 130 Teilnehmer geplant.
Fortbildungsstunden: Für die Teilnahme an der Ausbildertagung werden 8 LE Fortbildungsstunden für TL/TrC vergeben. Bitte den Taucherpass nicht vergessen.

Während der Veranstaltung ist die Verlängerung von TrC/TL-Lizenzen bei Vorlage aller notwendigen Verlängerungsvoraussetzungen möglich.

Mit tauchsportlichen Grüßen verbleibt Euer
Manfred Schlüter, Landesausbildungsleiter

Ausschreibungen bitte über folgende Adresse einsenden:
ausschreibung@bltv-ev.de
Alle relevanten Stellen im BLTV erhalten die Ausschreibung per Mail-Verteiler

VDST – DOSB– Trainer C-Breitensport Sporttauchen / Apnoetauchen

Termine: 17.01. – 19.01.2020, Kaufbeuren
14.02. – 16.02.2020, Kaufbeuren
28.02. – 01.03.2020, Kaufbeuren
29.03. – 03.04.2020, Oberhaching
Zielgruppe: Trainer C -Anwärter Breitensport
Ausrichter: Bayerischer Landestauchsportverband e. V.
Kursleiter: BLTV e.V. Sachabteilung Trainer C – Axel Rimpler
Voraussetzungen: Siehe aktuelle VDST-Prüferordnung und Inhaltliches Konzept der C-Stufenqualifizierung. Die schriftlichen Nachweise der Lehrgangs-voraussetzungen müssen vor Ort, vor Veranstaltungsbeginn vorgelegt werden. Eine Teilnahme ohne vollständige Voraussetzungen ist nicht möglich! Aufstellung der Voraussetzungen: siehe Anlage
Mitzubringen: Gültiger VDST-Taucherpass und tauchsportärztliche Untersuchung (TTU); Logbuch; Schreibzeug
Trainer C Sporttauchen: komplette Tauchausrüstung – Konfiguration gem. den Ausrüstungsempfehlungen des VDST; Shorty oder dünner Tauchanzug (Wassertemperatur Schwimmbad ca. 27°C)
Trainer C Apnoetauchen: komplette Apnoeausrüstung; Shorty oder dünner Apnoeanzug; zusätzlich „normale" Hallenbadflossen
Anreise: Jeweils freitags zwischen 16:00 und 18:00 Uhr
Teilnehmer & Anmeldung: Es besteht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt. Für die Teilnehmer ist die aktive Teilnahme an allen Ausbildungsabschnitten Pflicht.
Bei weniger als 4 Anmeldungen zum Trainer C-Breitensport Apnoetauchen findet diese Ausbildung nicht statt.
Anmeldeschluss: 01.12.2019
Seminargebühren: 695,00 €

Die Seminargebühren beinhalten Unterbringung im Doppelzimmer, Frühstück- , Mittag- und Abendessen, TrC-Starterpaket. Überweisung der Anzahlung in Höhe von 200,00 € zum 01.12.2019. Restzahlungseingang bis 10.01.2020.
Die Bankverbindung wird nach erfolgter Anmeldung mitgeteilt.
Die Sportschule Oberhaching erhebt eine Teilnehmergebühr von 1,60 €/Tag (nicht in den Lehr-gangsgebühren enthalten) und für Teilnehmer anderer Landesverbände/Einzelmitglieder des VDST eine Gebühr von täglich 51,60 € zusätzlich. Eine Rückerstattung der Seminargebühren bei Nichtteil-nahme oder Abbruch der Ausbildung erfolgt nicht!

Sonstiges:
- Bei Nichtteilnahme eines gemeldeten Teilnehmers kann bis Lehrgangsbeginn ein Ersatzteil-nehmer benannt werden.
- Weitere Informationen erhalten die Teilnehmer mit der Teilnahmebestätigung.
- Trainer C-Breitensport anderer Sportarten kann ein Teil der Ausbildung (Basisqualifikation gem. Stufenkonzept) bei Vorliegen einer gültigen Trainer C-Lizenz erlassen werden. Eine Detailab-sprache ist vorab mit der Sachabteilung Trainer C erforderlich.
- Apnoe: Dieser Lehrgang ist ein Trainer C-Breitensport Lehrgang und dient nicht der persönlichen Verbesserung im Apnoe Bereich oder der Erzielung/Verbesserung von persönlichen Leistungen sondern der Vermittlung von Basiswissen im Breitensport!
- Die personenbezogenen Daten werden entsprechend den Vorschriften des Bundesdatenschutz-gesetzes (BDSG) und des Gesetzes über die Nutzung von Telediensten (TDG) behandelt. Eine Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte außerhalb der notwendigen Weitergabe im Rahmen dieser Ausbildung und der satzungsgemäßen Zweckbestimmung des (Landesver-band) erfolgt nicht. Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsmäßigen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverwendung ist dem (Landesverband) nur erlaubt, sofern er aus gesetzlichen Gründen hierzu verpflichtet ist. Ein Datenverkauf ist nicht statthaft.
- Die BLTV-Sachabteilung Trainer C behält sich das Recht vor, das Seminar bei zu geringer Teilnehmerzahl rechtzeitig abzusagen. Die Seminargebühr wird bei Absage durch die Sachabtei-lung zurückerstattet.
- Der Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass die während des Lehrganges erstellten Bilder nach Maßgabe des BLTV genutzt werden dürfen.
- Der BLTV ist kein Reiseveranstalter.
- Änderungen bleiben vorbehalten!

Voraussetzungen:
- Mindestalter 18 Jahre
- Mitgliedschaft in einem dem VDST angeschlossenen Verein
- gültige Tauchtauglichkeit (bis Ende des Lehrganges gültig)
- 1. Hilfe Nachweis (9-Stunden Ausbildung) nicht älter als zwei Jahre
- Schwimmbadhospitation/-praktikum und Hospitation Freigewässer (siehe „VDST Inhaltliches Konzept zur C-Stufenqualifizierung > Homepage VDST)
- Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Silber (DLRG oder Wasserwacht – bei Abschluss der Ausbildung nicht älter als 1 Jahr)
- Spezialkurs Umwelt (Süßwasserbiologie, Meeresbiologie oder Gewässeruntersuchung)
- Termin: 01.12.2019 Anzahlung 200,00 €
- Termin: 10.01.2020 Restzahlung 495,00 €

Zusätzlich Anwärter Trainer C Sporttauchen
- VDST-DTSA** oder VDST-DTSA***
- 80 Tauchgänge gem. DTSA-Ordnung
- der persönliche konditionelle Leistungsstand muss mindestens VDST-DTSA** entsprechen

Zusätzlich Anwärter Trainer C Apnoetauchen
- Nachweis Spezialkurs Apnoe 1 und Spezialkurs Apnoe 2
- VDST-DTSA Apnoe S** und VDST-DTSA Apnoe T**
- 30 Freiwassertauchgänge gem. DTSA-Ordnung (eingetragen im Logbuch)
- der persönliche konditionelle Leistungsstand muss mindestens VDST-Apnoe S** entsprechen

Unterwasserrugbyschiedsrichter-Fortbildungslehrgang 07/2019

(B- u. C- Kader) in Ottobrunn
Lehrgangsleitung: Mike Kneer (SR-Obmann UWR im WLT)
Lehrgangsort: Restaurant Nefeli im Phönix, Haidgraben 121, 85521 Ottobrunn (https://phoenixbad.de/#anfahrt)
Lehrgangsbeginn: Sonntag, 28.07.2019 um 10.00 Uhr, Anreise bis spätestens um 09.45 Uhr
Lehrgangsende: Sonntag, 28.07.2019 gegen 14 Uhr
Lehrgangsgebühr: 15,– €; (Verpflegung nicht inklusiv)
Der Betrag muss bis spätestens zum Meldeschluss auf das Konto des überwiesen werden: BLTV bei der SK Mühldorf, IBAN: DE28 7115 1020 0000 5595 59, Verwendungszweck: SRFortbildung2019
Bei nicht Erscheinen eines angemeldeten Teilnehmers kann die Lehrgangsgebühr nicht zurückerstattet werden.
Voraussetzungen: Tauchsportärztliche Untersuchung für die Saison 2019/2020 im Schiedsrichterpass eingetragen, Kenntnis des Regelwerkes
Teilnahmemeldungen: bis 01.07.2019 als Vereinsmeldung an uwr@bltv-ev.de
Bitte Rückantwortbogen benutzen – Download unter www.bltv.de!
Teilnahmebestätigung: wird nach der Teilnahme am Lehrgang dem meldenden Verein zugesandt

VDST SK „Denkmalgerechtes Tauchen" und VDST SK „UW Archäologie 1"

Damit sich für uns Taucher die Tür zu aufregenden Reisen in die Geschichte öffnet, und uns Tauchziele zu unserem faszinierenden Unterwassererbe erhalten bleiben, sind Respekt, Achtsamkeit und theoretische Kenntnisse sowie praktische Fähigkeiten notwendig. Diese werden in dem Seminar am Beispiel des Starnberger Sees vermittelt und geübt. Grundlage dazu bildet der SK „Denkmalgerechtes Tauchen" des Verbandes Deutscher Sporttaucher VDST e.V. Wie die Archäologen im Starnberger See arbeiten und dokumentieren wird von Fachleuten der BGfU (Bayrische Gesellschaft für Unterwasserarchäologie e.V.) vermittelt und einfache Vermessungstechniken werden im Schwimmbad demonstriert und geübt.
Termin: Freitag 25. Oktober bis Sonntag 27 Oktober 2019
Veranstalter: TSG München e.V.
Referent: Gerd Knepel (European Scientific Diver CMAS Scientific Committee, Director for Underwater Cultural Heritage, VDST Umwelt und Wissenschaft, UW-Archäologie, HTSV Umwelt und Wissenschaften, UW- Archäologie)
Ort: Samstag Theorie im Clubraum der TSG München in der Dientzenhoferstr. 68, 80937 München
Samstag Praxis am Starnberger See
Sonntag Praxis im Hallenbad Freudstr. München
Kosten: 80.- € incl. Brevetierung beider SKs (auf Wunsch kann zusätzlich das CMAS Brevet „Underwater Cultural Heritage Discovery Course" brevetiert werden. Hierfür entstehen zusätzliche Brevetierungsgebühren. Bitte bei der Anmeldung mit angeben.)
Voraussetzungen: DTSA* und 50 TG / gültiges tauchsportärztliches Attest empfohlen SK Orientierung und SK Gruppenführung
Mitzubringen: eigene Tauchausrüstung für zwei Tauchgänge
Anmeldung und Info: ab sofort unter info@tauchsport-muenchen.de
Anmeldeschluss ist der 1.10.2019 unter Angabe von Name, Adresse, Vereinszugehörigkeit, Ausbildungsstand, e-mail Adresse
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. (Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann eine Absage erfolgen). Eine Anmeldung kann nur nach Überweisung der Kursgebühr auf das Konto der TSG München berücksichtigt werden. Münchner Bank IBAN: DE30 7019 0000 0007 7282 80 BIC: GEN0DEF1M01 Stichwort Archäologie" und Name
TrainerC / TL Fortbildungsstunden: 6 Std.
Nach der Anmeldung erhält jeder Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung incl. detailliertem Anfahrtsplan.
Seminarablauf: (Änderungen vorbehalten)
Freitag 25.10.2019 Clubraum der TSG: 14.00 - 20.00 Uhr, 3-mal je 1,5 Stunden
Theorie I: „Kleine Quellenkunde"
Theorie II: „Wasser als konservierendes Medium"
Theorie III: „Recht und Verantwortung"
Samstag 26.10.2019: Treffen am Starnberger See (Uhrzeit wird am Freitag festgelegt). Vorbesprechung, Durchführung und Nachbesprechung der beiden Praxiseinheiten denkmalgerechtes Tauchen
Praxis I: Tauchgang „Denkmalgerecht Tauchen"
Praxis II: Tauchgang „Fallstudie - Fundmeldung"
Sonntag 27.10.2019 Clubraum der TSG: 9.00 – 12.00 Uhr
Themen SK UW Archäologie 1:
- Grundlagen der Unterwasserarchäologie
- Rechtslage / Verhaltensregeln
- Geschichte der Unterwasserarchäologie
- Vorstellung von Fundplatzkategorien
- Entstehung einer archäologischen Quelle
- Positionsbestimmung
- Dokumentationstechniken
- Zeichentechniken
- Berührungslose Vermessungstechniken
- Foto- und Videodokumentationen
- Tauchsicherheit an Unterwasserdenkmalen
- Datierungsmethoden
- Fallbeispiele

Einige Themen decken sich mit der Theorie am Freitag und werden deshalb bereits am Freitag abgehandelt! Nach der Mittagspause Praxis im Schwimmbad Freudstr. Durch praktische Fotodokumentationen und Videodokumentationen, Vermessungsübungen und Zeichenübungen mit Zeichenrahmen werden Dokumentationstechniken geübt. Lehrgangsende ca. 16.00 Uhr

Jugendwochenende

Termin: 26.-28.07.2019
Uhrzeiten: Freitag 16h - Sonntag 14h
Veranstalter: BLTV Jugend
Organisation: Niko Leichsenring, BLTV Jugendleiter
Ort: MovinGround, Steinberger See
Leistungen: Eintritt Seeabenteuerpark MovinGround, Vollverpflegung, Stellplatz für Zelt, Lagerfeuer, Tauchen (eigene Ausrüstung)
Kosten: 70,-€
Voraussetzung: Mitglied im VDST, zwischen 10 und 20 Jahre, zum Tauchen ist eine gültige Tauchtauglichkeit erforderlich.
Anmeldung: per email mit Zahlungseingang. Details siehe Homepage bltv-ev.de -> News -> Ausschreibungen -> Jugendwochenende.
Weitere Informationen bei Niko Leichsenring, 01 76 / 49 95 69 87
Anmeldeschluss: 30. Juni 2019

Jugendseminar

Termin: 15.-17. November
Veranstalter: BLTV Jugend
Organisation: Niko Leichsenring, BLTV Jugendleiter
Ort: Ammersee
Thema: Wassersport, Gestaltung eines Web-Auftritts
Leistungen: Übernachtung, Vorräte (die Gruppe versorgt sich selbst)
Kosten: 50,-€
Voraussetzung: Mitglied im BLTV, mind. 14 Jahre, ab 21 Jahre auf Warteliste
Anmeldung: per email mit Zahlungseingang. Details siehe Homepage bltv-ev.de -> News -> Ausschreibungen -> Jugendseminar.
Weitere Informationen bei Niko Leichsenring, 01 76 / 49 95 69 87
Anmeldeschluss : 27.10.2019

Gratulation

Am 04. Mai 2019 hat Bernd Brugger vom Tauchsportclub Augsburg seine TL1-Ausbildung bestanden. Nach absolvieren der Praxisprüfung im vergangenen Jahr, stellte er sich mit 11 weiteren TL1- und TL2-Anwärtern der diesjährigen VDST/ BLTV-Theorieprüfung in Buchloe.
Neben Bernd vervollständigte durch das Bestehen der Prüfung auch Kirstin Rogel aus Rheinland-Pfalz ihre TL1-Ausbildung.
Fast alle weiteren Teilnehmer bestanden die Theorieprüfung und stellen sich im Laufe des Jahres den Praxisprüfungen auf Landes- bzw. Bundesebene.
Das Präsidium des BLTV gratuliert Bernd und Kirstin zum TL1. Den Teilnehmern, die den theoretischen Teil bestanden haben herzlichen Glückwunsch. Diesen wünschen wir viel Erfolg bei den anstehenden Praxisprüfungen.

Manfred Schlüter
BLTV - Landesausbildungsleiter

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.

BLTV-Geschäftsstelle: Walter Schöfbeck
Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
Tel. 089/15 70 23 32 (Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr),
E-Mail: geschaeftsstelle@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

Amt	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon privat	Telefon Büro	Fax	E-Mail
Präsident	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		09 41/8 88 07	09 41/8 83 43	praesident@bltv-ev.de
VP-Schatzmeister	Eva Schmied	Hufschmiedstraße 38	81249	München	01 76/81 18 93 31			schatzmeister@bltv-ev.de
VP-Ausbildung	Manfred Schlüter	Grüntenstraße 32	87600	Kaufbeuren	01 5 20/9 89 97 99			ausbildung@bltv-ev.de
VP-Leistungssport	Lisa Forster	Erlenweg 4	92421	Schwandorf	01 70/2 99 45 91			Wettkampf@bltv-ev.de
VP-Breitensport	Ferdinand Wüstenhöfer	Grundfeldstraße 9	85247	Schwabhausen Landkreis Dachau	08 136/8 08 53 30			breitensport@bltv-ev.de
SA Presse	Beatrix Schmitt	Donnersbergstraße 7	86391	Stadtbergen	08 21/44 42 00 09	0160/8 99 56 81		presse@bltv-ev.de
SA Internet	Sergej Huhn	Weinbergstraße 12	97249	Eisingen				webmaster@bltv-ev.de
SA Recht	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		09 41/8 88 07	09 41/8 83 43	recht@bltv-ev.de
SA Trainer-C	Axel Rimpler	Lindenberger Str. 71b	86807	Buchloe	01 72/6 64 15 66			trainerc@bltv-ev.de
SA TL	Manfred Schlüter	Grüntenstraße 32	87600	Kaufbeuren	01 5 20/9 89 97 99			ausbildung@bltv-ev.de
SA Medizin	Andreas Stadler	Waldstraße 39	84359	Simbach am Inn	08 571/97 27 77			medizin@bltv-ev.de
SA Apnoe	Heike Schwerdtner		93057	Regensburg	01 51/41 29 12 33			apnoe@bltv-ev.de heike.schwerdtner@arcor.de
SA Finswimming	Lisa Forster	Erlenweg 4	92421	Schwandorf	09 431/4 24 49	01 70/2 99 45 91		fs-landestrainer@bltv-ev.de
Landestrainer FS/ST SA OT	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09 471/2 13 18			ot@bltv-ev.de wettkampf@bltv-ev.de
Landestrainer UW-Rugby Damen	Vertreter Klaus Scholz							uwr-damen@bltv-ev.de
SA UW-Rugby	Tanja Scherer	Steinhauserstraße 11	81677	München	089/30 76 38 33			uwr@bltv-ev.de
UWR-SR-Obmann	Rüdiger Hüls	Bauernfeindstraße 3	80939	München	089/3 23 28 00			ruedigerhuels@web.de
SA UW-Hockey	Ralph Cahn	Zeppelinstr. 10	81541	München	01 76/29 69 47 13			uwh@bltv-ev.de
SA Technical Diving	Lothar Becker	Thalacker 5a	83043	Bad Aibling	080 61/49 57 43	01 71/3 10 76 15	080 61/4 95 77 44	tec@bltv-ev.de
SA Visuelle Medien	Reimund Hübner	Ringstraße 27	63897	Miltenberg	093 71/9 94 25		093 71/94 72 95	vm-huebner@bltv-ev.de rh@tauchreisen-huebner.de
SA Umwelt	Dipl. Biologe Peter Niesslbeck	Prinzenstraße 43	80639	München	01 72/2 01 03 98	0 89/1 78 24 22	089/17 56 92	umwelt@bltv-ev.de
Stellv. Umwelt	Uwe Scherner	Obere Bichlstr. 14a	83278	Traunst./Wolkersd.	08 61/9 09 57 28	01 71/6 73 47 42	08 61/9 09 89 43	uwe.scherner@t-online.de
SA Tauchen für Menschen mit Behinderung	z. Zt. nicht besetzt Infos: VP-Breiten-sport, Wüstenhöfer							breitensport@bltv-ev.de
SA Schulsport	Manfred Schöffel	Alte Pressecker Str. 2	95346	Stadtsteinach	09 225/14 21	09 221/76 433		Manfred.schoeffel@gmx.de
Frauenbeauftragte	Petra Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3 51 39 35		089/3 51 39 35	petra.lachenmeir@gmx.net
Jugendleiter	Klaus Leichsenring	Dr.-Troll-Str. 25a	82194	Gröbenzell	01 76/49 95 69 87	0 89/3 80 01 25 12	089/380 081 25 12	jugend@bltv-ev.de
Stellv. Jugendleiterin	Susanne Wresinski	Hinterbrennberg 8	87452	Altusried	083 73/92 39 13	Mobil 01 71/624 28 08		susinski@gmx.de
Stellv. Jugendleiter	Wolfgang Mentner	Herbststraße 14	87679	Westendorf	083 44/92 17 88	01 71/1 41 14 15	083 44/92 17 87	info@mentner-sicherheit.de
Stellv. Jugendleiter	Sandra Brinkemper							sandra_brinkemper@web.de
Jugendsprecherin	Jana Günther	Iselestr. 12b	87527	Sonthofen	01 77/6 30 29 04			janasophie95@web.de
Jugendsprecher	Florian Hubert	Wassermannstraße 2	90455	Nürnberg	01 573/4 80 77 92			florian3000@gmx.net

BLTV Ehrenpräsident: Paul Lachenmeir, **BLTV Ehrenmitglied:** Helma Otten-Schied